



<36638083940017


FESTALBUM
dargebracht
von G. OPPEL
Würzburg



an

das erste deutsche Gesangfest

zu Würzburg am 4., 5. und 6. August 1845.

Herausgegeben von

Georg Oppel.

I. Deutscher Sängergruß. II. An die Gäste. III. Festgruß, den in Würzburg am 4. August 1845 versammelten deutschen Sängern gewidmet von dem bürgerlichen Gesangvereine zu Jena. IV. Sängergruß für die vereinigten Gesangvereine von Schleswig-Holstein-Lauenburg rc. V. Sangesvereine und ihre Glieder bei dem ersten deutschen Gesangfeste zu Würzburg am 4., 5. und 6. August 1845. VI. Vor dem Feste. VII. Festprogramm.
IX. Chronik der Liedertafel zu Würzburg.

Mit 5 Lithographieen.

Würzburg, 1845.

Druck von Friedrich Ernst Thein.

Trinkspruch,

ausgebracht bei dem deutschen Gesangfeste zu Würzburg während des Festmahles am 4. August 1845 vom Vorstande der Liedertafel zu Würzburg, Dr. K. von Günther.

Wer, eingezogen unter ein gastliches Dach, freundliches Wohlwollen gefunden, dessen Herz ist voll Freude ob der liebevollen Begegnung.

Er labet nur etwas die wandermüden Glieder, und wie der kreisende Becher, zum Rande gefüllt, ihm zukommt, entströmt dem beglückten Gemüthe des innigen Dankes Gefühl für den Herrn des gastlichen Hauses.

So sind wir aber in Frankens alter Hauptstadt beschützt und in Begehung dieses Festes mit Wohlwollen gesegnet durch den erhabenen Herrn dieses Landes, den Freund der Lieder, den Pfleger edler Künste.

Dank darum, herzinnigen Dank Frankens erhabenem Herzoge, Bayerns ruhmgekrönten Könige, dem Herrn voll weiser Güte, dem edlen deutschen Fürsten! Sr. Majestät König Ludwig I. von Bayern und dem gesammten königlichen Hause ein feierliches Hoch! Hoch! Hoch!

Haben wir erfüllt die erste Pflicht, den edlen Gastfreund dankend zu begrüßen, so lasset uns erzählen, weß Stammes und Landes wir sind, und was uns hergeführt in dieses Thal.

Wo sanfter Ströme Silberband sich hinzieht durch beglückte Fluren, wo der Eichen und der Buchen dunkles Grün der Berge Gipfel deckt, wo schlanke Tannen harren, bis sie zum hohen Mast der Schiffer sich erkieset, — wo Stahl und Eisen bietet der reichen Berge Schacht, wo goldener Weizen gleich See'n woget auf den Feldern, deren Grenze das Auge oft vergeblich sucht, — wo die edle Rebe Götterlabsal bietet, und der Gerste Saft den Müden nährt und labet, — wo Fleiß und Kunst und tiefes Wissen heimisch, und allenthalben Wohlstand hauset, man selten nur des Reichthums und der Armuth Last beklaget, da lebt der Deutschen Volk in vielen Stämmen unter milder Fürsten segensvollem Schutz'. Man klage von Zersplitterung nicht!

Dies Volk, es hat sich frei bewahrt vor jenem Eisenjoch der Tyrannei, das einer einzigen Hauptstadt Ueberwucht dem weiten Lande auferlegt und unersättlich dessen beste Kraft verschlingt. Dies Volk, es ist doch einig und vereint!

Einig durch der schönsten Sprache mächtig Band; einig durch des innigen Gemüthes gleiches Hoffen, gleiches Sehnen; einig durch frommen Sinn und feste Treue für des Gesetzes heil'ge Ordnung; einig in der Liebe aller Bruderstämme und dem Streben wechselseitigen Beglückens; einig in dem Stolze auf der Väter große Thaten und in dem trotzigen Muthe zu des Vaterlandes Schutz.

Wo ist ein Volk so groß, so weise und d'rum so reich an edlen Gütern? Wo ist der Mensch so froh und gut? Darum Heil dir, o deutsches Land!

Heil deinem Volke! Heil deinen Fürsten allen, die deines Ruhmes Pfleger sind und deines Glücks! Deutschland hoch! sein großes Volk und seine edlen Fürsten! Hoch! Hoch! Hoch! Und dieses Land, so schön, so wunderhold, es ist des Sängers Vaterland!

Verfolgend seiner Ströme Lauf, zieht er zu heil'ger Stätte, wo er der Lieb' und Eintracht Geistern auf des Gesanges Schwingen das reinste Opfer weiht.

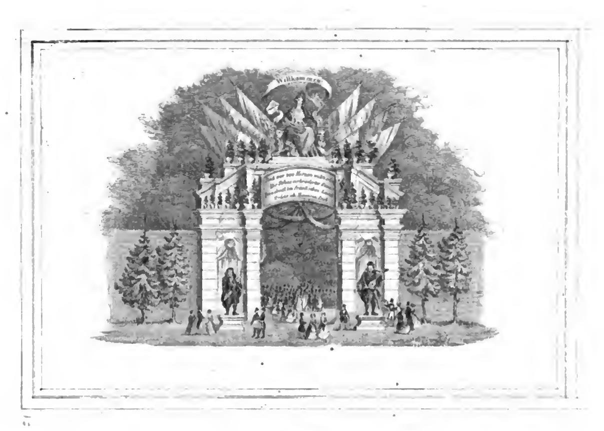
Frei von Haß und Zwietracht, Besserdünken und Partheienwuth, bringt er nur Liebe mit und holder Eintracht süßes Glück.

Wo er wandelt durch die Auen, den Blick zum Himmel aufgerichtet, da glänzt der edlen Freude Strahl, Balsam gießt er in das wunde Herz, Lieb' und Eintracht ziehet ein, und die Teufel müssen flieh'n. Wo das Edle ist zum Ziel erwählet und das Große, da füllet ihn ein mächtig Streben; Begeisterung entströmet seinen Lippen und frischer Muth entquillt dem deutschen Sang'.

D'rum Ehre sei dem deutschen Sang' und Preis sei ihm als hohem Gut'!

Ehre sei den Sängern auch und Preis, die seinen hohen Geist erfaßt!

Der deutsche Sang und seine frisch, fromm, freien Sänger hoch! Hoch! Hoch!



Eingang zum Festplatze.



Ansicht der Festhalle am Morgen des 9. Juli 1845.

Deutscher Sängergruß.

1.

Euch sei ein herzlich warmer Gruß gesandt,
Die sich aus allen deutschen Bruderlanden
Voll Einigkeit und Sinn für's Schöne fanden
Vereint am liederreichen Mainesstrand'!

2.

Der holde Lenz mit seinem Blumenheer'
In bunter Pracht mag wohl das Aug' beglücken;
Doch will die Au'n der Waldchor nicht entzücken,
So bleibt der Saal der Schöpfung öd und leer.

3.

Tief in der Seele ruht der Töne Macht,
Und allgewaltig fesseln sie die Herzen;
Durchbohren deine Brust die herbsten Schmerzen,
Ist dir des Glückes Morgenroth erwacht.

4.

Trägt dich durch Blumen hin dein Lebenskahn,
Stürzt er an schroffen Felsenriffen nieder,
Es schließet immer sich die Kunst der Lieder
Als freundliche Genossin traulich an.

5.

Zum Schönen Liebe, wie zum Vaterland',
Soll ewig jung in unsern Herzen thronen;
Magst du am Belt, magst du am Watzmann wohnen,
Sie schlingt um uns ein diamanten Band.

6.

Heil ihr, die uns zu schönem Fest' vereint!
Sie wiege uns auf Melodienwogen;
Ein festes Band hält unser Herz umzogen,
Wenn auch der Trennung Stunde bald erscheint.

7.

Es möge euch der Lieder Götterglück
Geleiten labend auf des Lebens Bahnen!
Wann euch erschließt die Tonkunst Himmelsahnen,
Denkt freundlich auch an Würzburg noch zurück!

Dr. **G. J. Keller.**

An die Gäste.

(Zur Deutung des Umschlages.)

So weit sich dehn't des deutschen Himmels Blau,
So weit sich dehn't das Grün der deutschen Au,
Erging der Ruf vom Mainesstrand' zum Feste.
Ihr hörtet ihn! Willkommen nun, Ihr Gäste!

Nur aus vereinter Herzen Quelle bricht
Gesang in Wogen, voll von Glanz und Licht;
Doch steh'n entgegen Haß und Haß im Streite,
Dann bricht die Leier nnd zerreißt die Saite.

Von uns, die Euer Vaterland gebar,
Nehmt Grüße hin, Ihr bringt uns Lieder dar,
Und kehr't an Euer'm Heerd' der Tag uns wieder
So gebt Ihr Grüße, und wir geben Lieder.

Festgruß,

den in Würzburg am 4. August 1845 versammelten **deutschen Sängern** gewidmet von dem bürgerlichen Gesangvereine zu Jena.

Aus des Mainstrom's gold'nen Fluthen
Steigt ein stolzer Adler auf,
Und die Herzen aller Guten
Streben froh zu ihm hinauf.
Freudig regt er sein Gefieder,
Und viel tausend Jubellieder
Grüßen seinen Siegeslauf.

An des Mainstrom's schönem Strande
Wird ein hoher Dom gebaut,
Welcher über alle Lande
Deutscher Stämme glänzend schaut.
Kränze schmücken seine Zinnen,
Jubelhymnen rauschen d'rinnen,
Rauschen einer hohen Braut.

Deutschland's Einheit heißt die Hehre,
Deutschland's Macht nennt sich der Aar;
Ewig zu vereinen lehre
Sie uns fromme Sängerschaar,
Deren Zuruf voll Vertrauen
Jüngst durch alle deutsche Gauen
Frei und froh erklungen war.

Alte Lieb' und alte Treue
Keimen wieder allerwärts;
Böser Tage stumme Reue
Und des Volkes Lust und Schmerz
Zieh'n in heiter'n Liederklängen,
Zieh'n in ernsten Chorgesängen
Durch der Menge off'nes Herz.

Da erkennt sie, daß die Liebe
Sei allein der Zukunft Hort,
Daß ein einzig Heil ihr bliebe
In des Liedes Friedenswort.
Und im Strom' der Harmonieen
Rasch ihr Haupt verhüllend fliehen
Alter Haß und Zwietracht fort.

Darum seid gegrüßt, ihr Brüder!
Seid gegrüßt am schönen Main'!
Laßt auch uns vom Kranz der Lieder,
Den ihr schlingt, umwunden sein!
Müssen wir euch ferne weilen,
Alle uns're Herzen eilen,
Euch den Bruderkuß zu weih'n.

Sangesfreunde! Euer Streben
Segnen innig wir und gern,
Und wir bleiben auch im Leben
Euch gewiß nicht immer fern!
Wie die Herzen, wie die Blicke,
Folgt bei günstigem Geschicke
Unser Chor einst Euer'm Stern'.

Wilhelm Trennert.

Sängergruß
für die vereinigten Gesangsvereine von Schleswig-Holstein-Lauenburg u. s. w.

Willkommen seyd in unser'm Thalesgrunde,
Durch den der Main die klaren Fluthen rollt;
Willkommen, wer zur Feier unser'm Bunde
Den würdigen Tribut der Stimme zollt.

Wer gab Euch, brave Sänger aus der Ferne,
Vom hohen Norden sicher das Geleit?
Dem Panner folgtet ihr, wie einem Sterne,
Womit Euch eines Fürsten Hand erfreut!

Dort oben muß das teutsche Lied erklingen,
Das Lied der Barden aus der alten Zeit,
Das nie verfehlt, zum Herzen einzudringen,
Das tönend jedes Hochgefühl erneut!

O mög' es unser'm Streben doch gelingen,
Den Nachhall jener Zeiten euch zu weih'n,
Und während wir den Bruderkuß Euch bringen,
Den Saamen der Erinn'rung auszustreu'n!

E. B.

Sangesvereine und ihre Glieder
bei dem ersten deutschen Gesangsfeste zu Würzburg am 4., 5. und 6. August 1845.

Ansbach. (Liederkranz. — 25 Sänger.)

Adlersberg, Posamentier. Albrecht, Lehrer. Auffhamer, funct. Regierungs-Sekretär. Auffhamer, Reggs.-Registrator. Auffhamer, Regierungs-Kanzlist. Bauer, Lehrer. Birkmaier. Enderlein, Lehrer, II. Vorstand. Fleischmann, Lehrer. Gellinger, Lehrer. Güllich, Gerbermeister. Hecht, Regierungs-Revisor. Hellberg, Regierungs-Registrator. Höck, Musikus. Holzinger, Weinhändler. Januel, Kantor. Krieger, Stadtgerichts-Schreiber. Mayer, Musik-Direktor, I. Vorstand. Markert, Rechnungs-Commissär. Morewitz, Speisemeister. Scheurlin, Lehrer. Seitz, Lehrer. Siebold, Hofgärtner. Strebel, Bankcommis. Weppler, Kaufmann. Der Gesellschaftsdiener.

Auf der Specke bei Neutweinsdorf. (23 Sänger.)

Albert, Gutsbesitzer. Amberg, Lehrer. Ankelein, Lehrer. Bittorf, Rektor. Böhm, Schulgehilf. Bundschuh, Rechtspraktikant. Borman, Lehrer. Dehrlet, Lehrer. Goldschmidt, Lehrer. Hirsch, Revierförster. Hatzel, Lehrer. Kraus, Lehrer. Mangold, Lehrer. Dr. Mayer, Lehrer. Oertel, Hauslehrer. Oppel, Lehrer. Röder, Lehrer. Schemmerich, Lehrer. Schimmel, Lehrer. Schwarz, Lehrer. Streit, Kaufmann. Töpfer, Lehrer. Wohlmacher, Lehrer.

Altdorf. (Liedertafel. — 14 Sänger.)

Betzold, Rechtsprakt. Brand, Schulverweser. Effert, Lehrer. Dr. v. Fabrice, Gerichtsarzt, Vorstand, (Mitglied).

Georgii, Rentamts-Scribent. Herrling, Musiklehrer und Direktor. Huber, Kantor. Kern, Registrator. Mattheus, Lehrer. Mutschler, Gesellschafts-Fähndrich. Puhler, Tischler. Rasch, Rektor. Weber, Lehrer. Wich, Lehrer.

Augsburg. (Liedertafel. — 41 Sänger.)

Baumann, Student. Buder, Lehrer. Düring, Lehrer. Eichleiter, Lehrer. Ebner, Commis. Engelhard, Student. Gebhardt, Student. Hobbach, Maler. Hascher, Lehrer. Hörburger, Student. Hofmann, Instrumentenmacher. Holzinger, Lehrer. Dr. Hurler, prakt. Arzt. Keißer, Student. Kerler, Student. Lindinger, Student. Mayer, Kaufmann. Mittensteiner, Lehrer. Müller, Commis. Miller, Lehrer Pöppel jur. Dr. Pracht, Hausmeister. Reichart, Musiklehrer. Röÿle, Kaufmann, Direktor. Reck, Commis. Seitz, Musiklehrer. Semm, Instrumentenmacher. Scharrer, Redacteur. Schmöger, Lehrer. Sing, Student. Schürer, Kaufmann, Sekretär. Spiegele, Pfarrer v. Maria-Rein. Stiegelbauer, Student. Thong, Vergolder. Trebitz, Cand. Theolog. Vogel, Commis. Walch, Albert, Maler. Wiedemann, Privatier. Wiedmann, Gärtner. Wurst, Chorregent. Zorn, Fabrikant.

Aschaffenburg. (Liedertafel. — 16 Sänger.)

Brand, Musik-Direktor. Ernst, Kaufmann. Englert II., Lyceist. Englert I., Lyceist. Fröhlich, Appellationsgerichts-Diurnist. Gundlach, Kaufmann. Krebs, Buchhändler, Vorstand. Kittel, Kaufmann. Kittel, Appellationsger.-Accessist. Lisner, Goldarbeiter. Rinstädt, Appellationsgerichts-Diurnist. Dechsner, Prof. Scandebeur, Pfandamts-Act. Schüchner, Lehrer. Seufert, Patrimonial-Actuar. Stenger, Rechtsprakt. Der Gesellschaftsdiener

Au. (Vorstadt von München.)

Ein Sänger.

Bayersdorf. (Singverein. — 8 Sänger.)

Dr. Dessauer, Lehrer. Dr. Flierl, prakt. Arzt, Vorstand. Fischer, Kantor in Lonnerstadt. Frank, Privatier. Gerngroß, Privatier. Mulzer, Cantor, in Mühlhausen. Preis, Lehrer. Walz, Posamentier.

Bruck. (Gesangverein. — 13 Sänger.)

Birkner, Gürtlermeister. Boulan, Handschuhfabrikant. Campfer, Chirurg. Dennhöfer, Röhrmeister. Gegner, Zimmermann. Hofmann, Chirurg. Landner, Maurer. Maier, Lehrer, Vereins-Direktor. Maier, Schulverweser. Neder, Tabaksfabrikant. Scheuermann, Schuhm. Stamm, Schneider. Taubert, Schuhmacher.

Bamberg. (Liederkranz. — 54 Sänger.)

Albrecht, Accessist. Adler, Instrumentenmacher. Banzer, Chor-Rektor. Berger, Orgelbauer. Bayer, Seifensieder. Beuthe, Maler. Bader, Accessist. Christ, Organist. Dietz, k. Musiklehrer und Diregent. Deuerling, Commis. Deckelmann, Uhrmachermeister. Ehrmann, Conditor. Fuß, Domcapitular-Rathsdiener. Grau, Zinngießermeister, Gleusner, Lehrer und Organist. Grenz, Zimmermeister. Grenzebach,

Musiklehrer. Grasser, Choralist. Hirschmann, Musikmeister. Holhut, Musiklehrer. Kreß, Kleidermacher. Kestel, Lehrer. Köberlein, Tapezierer. Kern, Schriftsetzer. Keilholz, Kaufmann. Kotschenreuther, Lehrer. Lesch, Accessist. Lindner, Lehrer. Langhammer, Maler. Ludwig, Stabstrompeter. Melber, Seifensieder. Motschmann, Maler. Pauli, Maler. Pröscholdt, Maler. Popp, Registratur-Assistent. Ringer, Bäckermeister. Sauer, Schieferdecker. Seubert, Lehrer. Schneider, Magistrats-Rath, Vorstand. Schneider, Rechtspraktikant. Stang, Musiklehrer. Staub, Rothgerbermeister. Dr. Stadelmeyer, Militärarzt. Stöber, Handlungs-Commis. Schroll, Musiklehrer. Thomas, Kaufmann. Ufert, Drehermeister. Wagner, Commis. Wagner, Journalist. Waldmann, Maler. Wendel, protest. Kantor u. Lehrer. Weber, Commis. Wustlich, Maler. Dr. Zöpfl, Assistenz-Arzt. Der Gesellschaftsdiener.

Brückenau. (Gesang-Verein. — 5 Sänger.)

Bauerschubert, Lehrer. Klein, Lehrer. Kirchner, Lehrer. Sturm, Lehrer. Sitzmann, Lehrer.

Burgbernheim (Gesangverein. — 12 Sänger).

Brand. Dietrich, Kantor. Heußner. Rögner, Schul-Verweser. Schmidt. Schneider, Bierbrauer. Settler. Speidel senior. Speidel junior. Schilffahrt, Schulverweser. Stengel, Lehrer. Uebelhör, Glasermeister.

Bayreuth. (Liederkranz. — 12 Sänger.)

Dr. Arnheim, Vorstand, Mitglied. Bauer, Lehrer. Clericus, Forstamtsaktuar. Geißer, städtischer Musikdirektor. Heunisch, Lehrer. Johannes, Stabstromp. Mayer, Accessist. Stengel, Instrument.-Fabr. Tiegel, Veterinairarzt. Voigt, Diurnist. Weber, Accessist. Dr. Wolf.

Culmbach. (Gesangverein — 8 Sänger)

Böhm. Körbitz. Ibbach. Landgraf. Roth. Rothlauf. Scheiding. Schmidt.

Rüdenhausen-Castell. (Liederkranz. — 17 Sänger.)

Bock, Lehrer. Bürger, Skribent. Dörrer, Skribent. Hösch, Lehrer. Hornschuch, Weinhändler. Holzinger, Kaufmann, II. Vorstand. Dr. Hofmann. Kreller, Lehrer. Kamm, Hofgärtner. Lindner, Spengler. Mumpfer, Lehrer. Popp, Chirurg. Sebald, Lehrer, I. Vorstand. Dr. Stumpf. Treibert, Lehrer. Volkert. Zehgruber; Kaufmann.

Cöln. (Liedertafel. — 2 Sänger.)

Franz Häuser. Th. vom Rath.

Cöln. (Männergesang. — 8 Sänger.)

Eisen. Krahe, Direktor der Gesellschaft. Pfeifer. Putz. Roberts. Schreiner. Sturm. Weber.

Calw. (Liederkranz.)

Ein Sänger.

Dresden. (Liederkranz.)

Eine Deputation.

Emskirchen. (Liedertafel. — 7 Sänger.)

Binder, Lehrer. Clover, Pfarrer. Fuchs, Vikar. Lederer, Lehrer. Roderus, Lehrer. Schäfer, Lehrer. Direkt. Hornung, Aufschläger.

Ellwangen. (Liederkranz. — 7 Sänger.)

Burger, Reg.-Registrator, Vorstand. Fritz, Kanzlei-Assistent. Keicher, Musikdirektor. Keicher, Lehrer. Oechsner, Justiz-Referentar. v. Schiller, Konzertmeister. Schmidt, Justiz-Referendair.

Erlangen. (Akademischer Verein. — 35 Sänger.)

Freiherr von Aufseß, Student. Bruch, Stud. Bürkner, Stud. Culmann, Stud. Diruf, Stud. Düll, Stud. Döderlein, Stud. Freier, Stud. Gaffner, Stud. Girl, Stud. W. Großmann, Stud. G. Großmann, Stud. Halbmayer, Stud. C. Hacker, Stud. H. Hacker, Stud. Simon, Stud. J. Lichtenstein, Stud. M. Lichtenstein, Stud. Lock, Stud. Luthardt, Stud. Merk, Stud. Mayer, Stud. Pfaff, Stud. Rehm, Stud. Roßhirt, Stud. Schmidt, Stud. Sperl, Stud. Simon, Stud. Schramm, Stud. Schubert, Stud. Freih. v. Schätzler, Präses. Michahelles, Stud. v. Wenz, Stud. Wucherer, Stud. Zolleis, Stud.

Erlangen. (Liedertafel. — 20 Sänger.)

Barthe, Handschuhfabrikant. Bücking, Kammfabrikant. Greiner, Herrenkleidermacher. Hofmann, Handschuhmacher. Kunstmann, Buchdruckereibesitzer. Königsreuter, Handschuhfabrikant. Keeß, Lehr. Lutz, Lehrer. Löscher, Bäckermeister. Müller, Schuhmacher. Müller, Scribent. Pranz, Lehrer. Sandner, Chirurg. Schilfahrt, Lehrer. Schmidtill, Maler. Fasen, Lehrer. Vollrath, Flaschner. Wels, Magistrats-Kanzl. Weismann, Buchbinder. Will, Maler.

Erbach. (Männergesangverein.)

Eine Deputation.

Eschau. (Liedertafel. — 8 Sänger.)

Brenner, Bäckermeister. Joft, Schmiedmeister. Lehl, Lehrer und Gesangdirektor. List, Müllermeister. Saueracker, Lehrer. Dr. Storch. Spangenberg, Herrschaftsger.-Gehilfe. Wolff, Rentammtmann, Vorstand.

Frankfurt a. M. 1. (Liederkranz. — 23 Sänger.)

Adelmannn, Buchdrucker. Buzzi, Kaufmann. Fritz Bamberger, Maler. Christ, Hauptzollamts-Buchhalter. Christ. Enders, Kaufmann. Dr. Fester, Advokat. C. E. Faase, Kaufmann. Gg. Giaz, Kaufmann. Dr. A. Giar, Advokat. A. Gießen, Kaufmann. J. Just, Direktor der Liedertafel. Netz, Kaufmann. Paul, Lehrer. Dr. med. Ponfik. Reichard, Lithograph. Reuther, Kaufmann. Dr. Scharff, Advokat. Sackreuter, Advokat. Dr. Sattler, Literat.

Dr. A. Schmidt, Advokat. Scharf, Alexand., Kaufmann. F. J. Ficus, Lehrer. Wolf, Forstamtsbuchführer.

2. (Liedertafel. — 14 Sänger.)

Leichter, Handelsmann. Dickert, Maler. Fischer, Dekonom. Gellert, Tonkünstler. Haselhorst, Maler. Heinzinger. van der Heyd, Handelsmann. Kerstner, Handelsmann. Makloff, Weinhändler. Mertz, Polizei-Aktuar. Oberle, Handelsmann. Rhein, Gastwirth. Schneider, B. Witzenberger, Zollbeamter.

3. (Orpheus. — 8 Sänger.)

Bahlke. Bayer. Bilger. Mak, Sekretär. Pühler. Reißer. Rau. Scherer.

Feuchtwangen. (Musikalischer Verein. — 21 Sänger.)

Bögel, Lehrer. Breunlein, Lebküchner. Dauchert, Uhrmachermeister. Gareis, k. Advokat, I. Vorstand. Göttler, Landger.-Scribent. Köhler, Rentamtsoberschreiber. Rupp, Goldarbeiter. Kober, Färbermeister. Lierhammer, Lehrer. Nonnenmacher, Büttnermeister. Ostertag, Lehrer. Rabus, Lehrer. Schäfer, Apotheker. Schäfer, Post-Sekr. Scholl, Hypotheken-Amts-Aktuar. Schaumberg, Lehrer, II. Vorstand. Schwarzländer, Kaufmann. Schmidsiller, Kaufmann. Schuppart, Färbermeister. Schütz, Gastwirth. Stöcker, Kaufmann.

Fürth. (Liedertafel. — 18 Sänger.)

Barfuß, Etuisarbeiter. Barfuß, Georg, Musik-Direktor. Emmerling, Bäcker. Glänzner, Liqueur-Fabrikant. Grubert, Kaufmann. Häßel, Finanz-Praktikant. Höchstädter, Lehrer und Musik-Direktor. Hofmann, Knopf-Fabrikant. Keller, Lehrer. Kübler, Bronze-Fabrikant. Kramer, Gürtler. Otto, Bäcker. Reißmann, Mechanikus, Vorstand. Scherzer, Buchbinder. Schildknecht, Zinnfigurmacher. Schildknecht, Goldschläger. Schröder, Brillen-Fabrik. Walz, Papier-Fabrik.

Geisa und Vacha. (Gesangsverein. — 9 Sänger.)

Budenz, Lehrer. Geheeb, Apotheker. Hartmann, Rektor. Hartmann, Aktuar. Kallenbach, Lehrer. Müller, Steuer-Revisor. Rosenstok, Rektor. Stapf, Amtmann. Stapf, Advokat.

Georgenthal. (Liedertafel.)

Eine Deputation.

Hildburghausen. (Liedertafel. — 40 Sänger.)

Anding, Seminarlehrer. Anding, Kantor. Bodenstein, Gymnasial-Lehrer, Vorstand. Vorberger, Seminarist. Breul, Lehrer. Brodführer, Bäcker. Fischer II., Seminarist. Frank, Lehrer. Hebenstreit, Gymnasist. Herbst, Schriftsetzer. Heil, Seminarist. Herrmann, Referendär. B. Herrmann, Lehrer. Hoffmann II., Gymnasist. Dr. Hofmann, Litterat. C. Hofmann, Bäcker. Hunneshagen, Seminarist. Dietzel, Amts-Revisor. Henne, Schulamts-Cand. Keßler, Gymnasist. Köhler, Lehrer. Krieg, Seminarist. Lang, Lehrer. Langert,

Musiklehrer. Morgenroth, Lehrer. Ortloff, Gymnasist. Pfeffer, Lehrer. Rommel, Gymnasist. Rückert, Auditor. Rückner, Kaufm. Seeber, Lehrer. Seltiz, Rektor. Schleicher, Lehrer. Schleifmann, Kupferstecher. Schneider, Lehrer. Schurg, Kaufmann. Schumann, Gymnasist. Vogler, Gymnasist. Wölfel, Posamentier. Wurlitzer, Gymnasist.

Hanau. (Frohsinn. — 21 Sänger.)

Braun. C. Brand. J. Bier. W. Bersch. Doppenschmitt. Gerlach. C. Graf. B. A. Gouze. F. Hartung. Hauchar. Jungheim. J. Jünger. J. Michel. Osius. Reich. Seebaß. Schehl. Schädel. J. Schönfeld. C. Schänfeld. W. Ziegler.

Jena. (Liedertafel.)

Schmitt, Maler.

Königshofen im Grabfelde. (Sängerverein. — 17 Sänger.)

Böhnlein, Skribent. Brand, Lehrer. Fritz, Lehrer. Georg Friedrich, Administrator. Hipelius, Kaufmann. Herold, Lehrer. Kraft, Lehrer. Mönch, Jäger. Martiny, Jäger. Mench, Lehrer. Rößlein, Lehrer. Schimpf, Lehrer. Schwind, Lehrer. Seubert, Lehrer. Schubert, Rechtspraktikant. Vierengel, Lehrer. Wenzel, Apotheker.

Kitzingen. (Sängerverein. — 60 Sänger.)

Bauer, Lehrer in Kleinlangheim. Bäuerlein, Bäcker. Adam Beck. Th. Beck, Seiler. Bohn, Lehrer in Frühstockheim. P. Dros, Kaufmann, Sekretair. Ludwig Deppisch, Lehrer. Sebast. Ebert, Lederhändler. Eberlein in Helnützheim. J. Ebert, Gerber. Fleischmann, Funktionär. Fink, Weber. Finke, Tanzlehrer. Gonbisch, Lehrer in Bruck. Groß, Konditor. Grobe, Goldarbeiter. Gentil, Konditorgehülfe. Heuner, Lehrer in Passenheim. G Hegwein, Schiffer. Hofmann, Lehrer. Haßler, Kaufm. Kapitzki, Lehrer in Marktsteft. Kohl, Gerbermeister. Kraus, Commis. Kraus, Säckler. Klein, Büttner. Leo, Commis. Leybach, Commis. Lorenz, Zimmermaler. Markert, Commis. Dr. Müller, Gerichtsarzt. Dr. Mergler, I. Vorstand. Müller, Stadtthürmer. Mastny, Zahnarzt. G. Mayer, Gastwirthsohn. Aug. Noack, Portraitmaler. Ohnemüller, Commis in Altsteft. G. Petersohn, Weber. Popp, Lehrer in Mainstockheim. Permaneder, Kaufmann. G. Roth, Weinhändler, II. Vorstand. Roth, Posterpeditor in Marksteft. Roth, Malzaufschläger. Seelig, Lehrer. Sebald junior, Schulverweser. Sattes, Lehrer in Michelfeld. Schmitt, Lehrer. Stepf, Offiziant. J. Stromeyer, Gastwirth. Schwab, Glaser. Schmidt, Schuhmacher. Sebald, Lehrer, Gesangs-Direktor. C. Schleicher, Schiffer. Vend, Posamentir. Voigt, Lehrer in Mainstockheim. Wertsch, Lehrer in Marktsteft. Weiß, Lehrer. Wadenklee. Wittwer, Säckler. Der Vereinsdiener.

Kitzingen. (Musikalischer Verein. — 12 Sänger.)

Braun, Rechtspraktikant. Emmert, Kaufmann. Hamm, Musikdir., Lehrer. Kamm, Lehrer. Koch, Lehrer. Keil, Uhrmach. Oehm, Lehrer. Pöhlmann, Rektor. Ringelmann, Lehrer. Dr. Schleicher, Vorstand. Then, Poststallmeister. Weiß, Lehrer.

Kissingen. (Liedertafel. — 23 Sänger.)

Blank. Braun, Gesangdirektor. Bauer. Denninger. Engelbrecht. Freitag. Hellinger. Katzenberger. Kreubel. Kaufmann. Markert. Melber. Röthlein. Reuß. Reitz. Schmitt. Schmitt. Streiter, Vorstand. Schneider. Ultsch. Weikert. Will. Wirsching.

Künzelsau. (Liederkranz. — 18 Sänger.)

Biermann, Gottl., Kellner. Bauer, Friedr., Commis. Eberstein, Heinr., Buchb. Eberhard, Pfarrer. Glenk, Friedr., Rothgerber. Hildenbrand, Glasermeister, Kassier. Hildenbrand, Gottl., Lehrer. Kieffer, Heinr., Kaufmann, Vorstand. Krautter, Heinr., Rothgerber. Kremp, Heinr., Rechts-Cand., Sekretär. Meister, Heinr., Rothgerber. Reger, Alex., Rothgerber. Reuß, Wilh., Präzeptor, Direktor. Sommer, Friedr., Weißgärber. Spring, Heinr., Häfner. Schwab, Friedr., Musikus. Wendel, Friedr., Seilermeister, Ausschußmitglied. Wenger, Christ., Fleischermeister.

Langenzenn. (Liedertafel. — 9 Sänger.

Brok, Lehrer. Kark, Weinhändler. Dietrich, Lehrer, I. Vorst. Deppert, Stadtmusikus. Eckart, Lehrer. Gukenberger, Schuhmachermeist. Lotter, Schneidermeist. Mannert, Kantor, Gesangdirektor. Markert, Zimmermann.

Lohr. (Gesangverein. — 27 Sänger.)

Bayer, Stadthürmer. Bock, Vergolder. Bock, Lakirer. Bock, Lehrer. Bohlig, Lehrer. Eyßel, Landgerichtsassessor. Fuchs, Schulverw. Grimm, Papierfabr. Heß, Lehrer. Heßlin, Baupraкt. Hohmann, Lehrer. Kraus, Lehrer. Kunkel, Kaufm. Kohlhepp, Lehrer. Kiesel, Lehrer. Maier, Lehrer. Mangold, Salzfaktor. Pfeifer, Lehrer. Rünewolf, Wundarzt. Rüger, Lehrer. Rochus, Gastwirth. Scheuermann, Zimmermann. Söder, Gesangdirektor. Schatt, Ldg.-Scribent. Scherer, Kaufmann. Schmitt, Lehrer. Weippert, Lehrer. Wolf, Schulverweser.

Lengfurt. (Liedertafel. — 31 Sänger.)

Babenberger, Lehrer. Bock, Lehrer. Brust, Lehrer. Christiani, Lehrer. Derlet, Kameralprakt. Einmeld, Lehrer. Götz, Wundarzt. Gareis, Rentamtsgeh. Günther, Lehrer. Griebel, Lehrer. Gmeiner, Steuerliq.-Grh. Huber, Forstpraktikant. Heß, Lehrer. Häcker, Rechtsprakt. Heß, Lehrer. Hahn, Steuerliq.-Geh. Hartlieb, Lehrer. Hauck, Veterinär-Arzt. Killinger, Steuerliq.-Aktuar, Vorstand. Kammüller, Steuerliq.-Funktionär. Koch, Lehrer. Löw, Steuergeometer Muck, Dr. jur., Vorstand d. Mitgl. Mehling, Rechtsprakt. Monz, Lehrer Mißbach, Lehrer. Pfeuffer, Steuerliq.-Akt. Reich, Rentamtsgeh. Renk, Lehrer. Schäffer, kgl. Rentbeamter. Schmidt, Lehrer. Schmidt, Lehrer. Todt, Rentamtsgehilfe. Wolz, Kaufmann.

Lindflur. (Liederverein. — 4 Sänger.)

Kämpf, Lehrer. Mangold, Lehrer. Rübel, Lehrer. Schober, Lehrer.

Lindenau bei Heldburg. (Sängerverein. — 2 Sänger.)

Müller, Eduard, Salineninspektor. Müller, Wilhelm, Lehrer.

Meiningen. (Liedertafel. – 28 Sänger.)

Bittorf, Lehrer. Binder, Buchhändler. Buzer, Hoforganist. Butzer, Gymnasiast. Büchner, Hoftapezier. Frauenberger, Lehrer. Gunkelmann, Lehrer. Gruner, Realschüler. Hellbach, Revisions-Assistent. Hauf, Gymnasiast. Dr. Jäger. Job, Realschüler. Hartel, Gymnasiast. Köhler, Müller. Koch, Lehrer. Karl, Revissonsassistent. Kützing, Musikmeister. Löffler, Buchbinder. Müller, Scribent. Müller, Lehrer. Motschmann, Turnlehrer. Mauer, geheim. Minist.-Kanzl. Neumeyer, Kaufmann. Nier, Gymnasiast. Raßmann, Revisionsassistent. Roß, Rechnungsverweser. Spieß, Lehrer. Wiegand, Lehrer.

Mergentheim. (Gesangverein. — 12 Sänger.)

Bandel, Rathschreiber. Degen, Rechtsconſ. Gahm, Musiker. Gaß, Lehrer. Globerger, Zinngießer. Hettenbach, Musiker. Mühlbaier, Lehrer. Ruckgaber, Professor. Stadtmüller, Lehrer. Straub, Lehrer. Thomm, Spitalverwalter. Thomm, Buchdrucker.

Markt-Erlbach. (Singverein. — 7 Sänger.)

Feuerlein, Gastwirth. Hirschmann, Kantor. Kalb, Kantor und Musikdirektor. Kellermann, Schlossermeister und Vorstand. Lehmann, Commis und Sekretär. Rogner, Schulverweser. Waldau, Lehrer.

Marktbreit. (Sängerverein. — 24 Sänger.)

Heinr. Bär, Schlosser. Mart. Brügel, Weber. Christoph Dalk, Metzger. Ernst Deßel, Hutmacher. Nik. Dappert, Aug. Dalk, Seiler. Balt. Eichhorn, Weißgeber. Joh. Fahner, Musikus. Friedr. Förster, Schuhmacher. Mich. Geiß, Schreiner. Herrm. Gebhard, Gerber. Joh. Hauf, Zeugschmied. Stephan Lehrmann, Maurer. Friedr. Aug. Naffy, Kaufmann. Rückert, Musikus, Vereins-Direktor. Samuel Sauer, Kammmacher. Schick, Lehrer. Gg. Schmidt, Weber. Ludw. Schönig, Musikus. Adam Siffert, Sattler. Ernst Schmidt, Weber. Jak. Schick, Schuhmacher. Ludw. Schmidt, Sattler. Joh. Ziegler, Gerber.

Marktbreit. (Musik- und Gesangverein. — 30 Sänger.)

Bauer, Kaufmann. Bauer, Commis. Beck, Kantor. Dr. Hummel, prakt. Arzt, Vorstand. Zipelius, Kantor u. Musik-Vorst. Müller, Provisor. Riegel, Commis Tretzel, Commis. Dreßel, Rentamtsoberschreiber. Dümmler, Lehrer. Frisch, Lehrer. Wertsch, Lehrer. Schwarz, k. Hauptzollamts-Verweser. Tauber Kaufm. Wohl, Lehrer. Eckard, Lehrer. Gäling, Lehrer. Haas, Lehrer. Lang, Lehrer. Rützel, Rendant. Hart-mann, Commis. Pfeifer, Lehrer. Schneider, Lehrer. Mann, Aktuar. Hartmann, Kaufm. Hase, Maler. Zitzmann, Lehrer. Kapitzky, Lehrer. Kühnlein, Lehrer. Markert, Kantor.

Markt Lenkersheim. (Gesangverein. — 4 Sänger.)

Bohe, Kantor, Vorstand. J. Gg. Gärtner, Gastwirth. J. Seb. Gärtner, Forstgehilfe. Magnus Ott, Chirurg.

Markt Ipsheim. (Gesangverein. — 16 Sänger.)

Düll, Gastwirth. Dürr, Schullehrer. Fikenscher, Lehrer. Gundel, Lehrer. Herbolsheimer, Bäcker. Hochstein, Lehrer. Boß, Bierbrauer. Kammermayer, Lehrer. Kopp, Zimmermeister. Kopp, Rentamts-Assistent, Vorstand. Kunst, Lehrer. Schienagel, Kleidermacher. Schlez, Kaufmann. Schubert, Färbermeister. Trummer, Kantor, Gesang-Direktor. Wagner, Schulgehilfe.

Miltenberg. (Liedertafel. — 19 Sänger.)

Albrecht, Wachszieher. Bardrof, Lehrer. Balz, Rechtspraktikanl. Brust, Lehrer. Friedr. Bürger, Lehrer. Gölitzer, Kaufmann. Grimmer, Kaufmann. Dr. Gerster. Friedr. Jakob, Commis. Lang, Lehrer. Mauder, Lehrer. Miltenberger, Lehrer. G. Neun, Lehrer. Reuter, Lehrer. Schmitz, Kaufmann. Franz Schwaab, Kaufm. Schwaab, Rechtsprakt. Gustav Schön, k. Adv. Schwind, Lehrer.

München. (Liedertafel. — 23 Sänger.)

Deproß, Klavierlehrer. Ludwig Föhlich, Tafelmeister. Franz Gartner, Accessist. Grotefend, Maler. Koller, Cand. jur. Köbel, Maler. A. Knorr, Kaufm., Kassir. Julius Knorr, Cand. Ed. Duellhorst, Juvelier. A. Reichert, Accst. Baron v. Pechmann, Künstler. Pentenrieder, Chorregent. Jul. Schneider, Mechanikus. Baron Perfall, Stud. Barth. Stürmer, Polytechniker. Schanzenbach, Dr. med. Wilhelm Scheuer, Juvelier. Gottl. Schramm, Maler. Ed. Stirner, Architekt. Aug. Sapper, Mechanikus. Tutschek, Dr. med. v. Vincenti, Adv., II. Vorstand. Jametzer, Cand. jur.

München (Bürgersänger-Zunft. — 7 Sänger.)

Sigmund Burger, Eisenhändler. Franz Fischer, Tapezierer. Gottl. Hildebrand, Glasermeister. Karl Stöhr, Damenschuhmacher. Gampenrieder. Eschenlohr. Lutz.

Mainz. (Liedertafel. — 16 Sänger.)

Alsen. Bausemer. Christophe. Dofflein. Eberhard. Falk. Garisch. Hofmann. Lennarz. Martel. Moser. Preiser. Reuter. Schott, Vorstand. Uihlein. Werner.

Neustadt a. d. Aisch. (Liedertafel. — 28 Sänger.)

Acker, Schullehrer. Berger, Schullehrer. Borberger, Lehrer. Dietz, Schneidermeister. Drittler, Seilermeister. Döring, Zinngießer. Engelhard, Buchhändler, Magistrats-Rath. Er., Seifensieder. Federlein, Schullehrer. Götz, Drehermeister. Keget, Schlossermeister. Lutz, Schullehrer. Ludwig, Kantor, Gesang-Direktor. Müller I, Schuhmachermeister. Müller, Schuhmacher. Müller, Zeichnungslehrer. Sieger, Handlungs-Commis. Dr. Sieger, k. Adv. Scherzer, Stadtmusikus. Sägmüller, Schullehrer. Schaitberger, Kaminkehrer. Schmauß, Dr. med. Steinbrüchel, Rentamtspraktikant. Thünemann, Seiler. Taglauer, Schneidermeister. Vogel, Kaufmann. Voke, Rechtsprakt. Wendel, Seiler.

Nürnberg. (Mozart-Verein. — 31 Sänger.)

Baumgärtner, Lehrer. Bausenwein, Kantor und Lehrer. Borscher, Weber. Böttger, Kupferstecher. Dausaker, Instrumentenmacher. Hammer, Schulverwes. Hacker, Lehrer. Kündinger, Kantor. Käfferlein, Schuhmacher. Kraft, Schreiner.. Main-

berger, Buch- u. Kunsthändler, Vorst. Mayer, Polirer. Neumann, Kammachermeister. Oertel, Uhrmach. Pöferlein, Bierw. Pröll, Musiker. Röder, Waisenhauslehrer. Röttger, Kupferstecher. Reck, Instrumentenmacher. Scherzer, Stadtmusikus. Sägmüller, Lehrer. Schaitberger, Kaminkehrer. Schiller, Lehrer. J. G. Schiller, Lehrer. Schulz, Kürschn. Spies, Lehrer. Streb, Weber. Schick, Schneid. Schweigert, Flaschner. Trebes, Lehrer. Tümmel, Buchdruckereibesitzer. Votteler, Instrumentenmacher. Veit, Lehrer. Wagner, Schlosser. Welker, Kupferstecher.

Nürnberg. (Singverein. — 30 Sänger.)

Brändlein, Schulverweser. Baumgärtner, Schulverw. Büchner, Lehrer. Bauer, Lehrer. Joh. Bär, Kammmachermeister. Deininger, Schulverw. Jul. Emmerling, Schulverw. Gg. Emmerling, Schulverw. Emmerling, sen., I. Gesangs-Direktor. Fürst, Schulverw. Feist, Schulverw. Feuerer, Lehrer. Gruber, Schulverw. Herbst, Lehrer. Ph. Körber, Lehrer, II. Gesangsdirektor. Kellermann, Schulverw. Krumbacher, Lehrer. Käßler, Lehrer. Korn, Vorstands-Mitgl. Liebel, Brauereibesitzer. Meier, Commis. Miehling, Kassier, Vorstandsmitgl. Pfann, Schulverw. Rottner, Mechanikus. Scherber, Schulverw. Schienagel, Lehrer. Völkel, Lehrer. Wolf, Lehrer. Wagner, Lehrer. K. Wagner, Käsehändler.

Neckarsulm. (Gesangverein. — 4 Sänger.)

Becker, Oberamtspfleger, Vorstand. Grund, Gastwirth. Lilier, Wachsarbeiter. Mayer, Bierbrauer.

Nördlingen. (Gesangverein. — 8 Sänger.)

Brand, Lehrer. Brunko, Lehrer. Erdlen Rentamtsoberschreiber. Glauning, Stadtkantor, Vorstand. Heller, Lebküchner. Hoffstätter, Stadtmusikus. Lehmann, Seifensieder. Ziegler, Joh., Lehrer.

Ostheim. (Liedertafel. — 46 Sänger.)

Bach, Justizamtsregistrator. Butterhof, Braumeister. Ehmer, Justizamtsass., Vorstandsmitgl. Fischer, Lehrer. Fritzsche, Steuerkontroleur. Dr. Glock, Gesangsdirek. Glock I., Kantor. Glock II., Schreinermeister. Gottbehüt, Lehrer. Gutmann, Lehrer. Hausmann, Lehrer. Heim I., Bierbrauer. Heim II., Bierbrauer, Fahnenadjutant. Hartmann, Bezirksdeputirter. Härtel, Gymnasiast. Helmbold, Lehrer. Heim, Justizamtsassessor. Heym, Apotheker, Fahnenadjutant. Heusing, Maurermeister. Hofmann, Maler. Klee, Fabrikant. Lenz, Lehrer. Markert, Stadtältester, Kassier. Müller, Rechnungskommissär. Müller, Kantor. Nix, Kantor. Petri, Justizamtsassessor, Sekretär. Rauch, Lehrer. Reichard, Ch., Gerber. Reichard, K., Gerbermeister. Schramm, Oberpfarrer. Steinmetz, cand. theol. Simon, Bezirksvorsteher. Schleißinger. Bezirksvorsteher. Stapf, großherzogl. Advokat. Stapf, Weißgerber. Schmidt, Posamentier. Schnupp, Gastw. Schröder, Gastw. Schulz, großherzogl. Rentamtmann. Schulze, Pfarrer. Strohm, Lehrer. Ullrich, Lehrer. Willing, Mühlenbesitzer. Witthauer, Kaufmann, Fahnenträger.

Prichsenstadt (Gesangverein. — 13 Sänger.)

Lorenz Appoldt. Fried. Baumeister. Johann Dotter. August Ebenauer. Heinrich Ernst. Heinr. Göbel. Heinr.

Hoffmann. Andreas Hofmann. Ludw. Immel. Joachim Reeser. Christoph Sauer. Friedr. Wülie. Siegfr. Wülke.

Ruhla. (Cäcilienverein. — 5 Sänger.)

Braun. Bischoff. Roth. Rothnagel. Rothmund.

Rüdenhausen-Castell. (Liederkranz. — 17 Sänger.)

Bock, Lehrer. Bürger, Skribent. Dörrer, Skribent. Dr. Hofmann. Holzinger, Kaufmann, II. Vorst. Hornschuh, Weinhändler. Hösch, Lehrer. Kreller, Lehrer. Kamm, Hofgärtner. Lindner, Spengler. Mumpfer, Lehrer. Popp, Chirurg. Dr. Stumpf. Sebald, Lehrer, I. Vorst. Freibert, Lehrer. Volkert, Lehrer. Zehgruber, Kaufmann.

Reutwertshausen im Grabfelde. (Sängerverein. — 18 Sänger.)

Anding, Lehrer. Ambrunn, Lehrer. Held, Lehrer. Höfling, Pfarrer, Vorstand. Hedermann, Rentamtsassistent. Humrich, Lehrer. Karl, Lehrer. Kramer, Lehrer. Kirsch, Hauslehrer, III. Vorstand. Krieg, Lehrer. Matthäus, Lehrer. Oppel, Kantor von Nordheim, II. Vorst. Roschlau, Lehrer. Schleicher, Lehrer. Schmitt, Lehrer. Schüßler, Lehrer. Werner, Lehrer. Zauner, Lehrer.

Römhild. (Gesangverein. — 6 Sänger.)

Georgii, Archidiakonus. Jung, Rektor, I. Vorst. Koch, Ziegeleibesitzer. Meißner, Kunstgärtner. Scheber, Oekonomieverwalter. Seifert, Kantor, II. Vorstand.

Sommerhausen. (Liedertafel. — 24 Sänger.)

Christ. Betschler, Aktuar. Joh. Dürr, Metzgermeister. Joh. Gg. Fuchs, Schlossergesell. Ludw. Fuchs, Oeconom. Gottl. Fuchs, Schlosser. Johann Fiedler, Schneidermeister. Ernst Gebhard, Posamentier. Nik. Geitz, Lehrer. Johann Horbelt, Schlauchmacher. J. Gg. Hofmann, Lehrer. Aug. Hiller, Posamentier. Laz. Seidel, Posamentier. Christian Klengel, Bandfabrikt. J. Gg. Kopperger, Lehrer. Johann Keim, Bäcker. A. Kahn, Lehrer. Gg. Wilh. Kohl, Lehrer. Gottl. Koch, Konditor. Joh. L. Nier, Bandfabrikant. Christ. Schad, Pharmazeut. Paul Stöhr, Apotheker. Tröger, Posamentier. Wirsing, Lehrer. Zwanziger, Herrschaftsrichter.

Suhl. (Männerchor. — 8 Sänger.)

Heydenblut, Organist. Merkel, Lehrer. Rudolph, Organist. Reimann, Lehrer. Adolph Schüler, Musiklehrer. Schüler, Buchbinder. Schüler, Barchentfabrikt. Wilhelm Schüler, Kantor, Gesang-Direktor.

Suhl. (Liederkranz. — 13 Sänger.)

Barthold, Kaufmann. Bornmüller, Oberlandgerichtsreferendar. Baron von Bülow, k. Waffenlieferant. Erni, Kaufm. E. Keller, Stadtkassarentant, Vorstand. G. Keller, Kaufmann. Merkel, Lehrer. Nauk, Lehrer, Sekretär. E. Schönemann, Lehrer. Schilling, Hammerwerksbesitzer. H. Wagner, Gerbereybesitzer. E Wagner, Gerbereybesitzer. Weltzin, Postsekretär.

Schweinfurt. (Liederkranz. — 47 Sänger.)

Kasp. Abe, Goldarbeiter. Wilh. Blendinger, Gerber. Christ. Bauer, Kaufmann. Friedr. Crämer, Bäcker. Kasp. Dieterich, Schlosser. Baron von Dittfurt. Friedr. Fischer, Kaufmann, Vorstand. Frühsorge, Kaminfeger. Moritz Fischer, Instrumentenmacher. Gg. Geyersbach, Sattler. J. C. Gademann, Kaufmann. Gustav Graf, Commis. Georg Hofmann, Fabrikant. Friedr. Hofmann, Lehrer. E. Kämpf, Commis. C. J. Kemlein, Lehrer. Ernst Kleemann, Commis. Joh. Kraile, Lehrer. Kornacher, Zeichnenlehrer. Koch, Lehrer. Leupold, Musikus. Gg. Merschbach, Musikus. Michal, Schiffmann. J. M. Müller, Lehrer. Friedr. Mayer, Kfm. Gottl. Oerter, Lehrer, Sekretär. F. G. A. Pollich, Buchdrucker. Fr. Pohl, Scribent. Aug. Röder, Chemiker. Reck, Kaufmann. Roßdäuscher, Chirurg. Wilh. Simon, Kaufm. Christoph Stepf, Kaufm. C. J. Stremel, Büttner. Peter Stürmer, kathol. Lehrer. Georg Schneider, Stadt-Kantor. Sattler, Kaufm., Kaßier. Schnetter, Gastwirth. Schubert, Lehrer, Gesang-Direktor. Heinr. Stiel, Weber. E. Schneider, Chor-Dirigent. Karl Schüler, Kaufm. Ludw. Stepf, Kaufmann. Fr. Töpfer, Musikus. Peter Träger, Glaser, Fahnenträger. Vernikel, Spediteur. Ziegler, Commis.

Schleusingen. (Männergesangverein. — 25 Sänger.)

Abicht, Lehrer. Karl Bauer. Clauer, Fleischermeister. Dietz, Rektor. David, Lehrer. Eisfeld, Dr. med. Engelhard, Organist. Fr. Florschütz. Glaser, Buchhändler. Gülle, Lehrer. Heiße, Lehrer, Gesangs-Direktor. Hellmuthhauser, Rentamts-Sekr. II. Vorstand. Haueisen, Kantor. Klein, Zimmermeister. Kirschhof, Diakonus. Krieger, Lehrer. Lindenlaub, Lehrer. Ludwig, Kantor. Liebermann, Lehrer. Martini, Forst-Sekretär, I. Vorstand. Mühlefeld, Lehrer. Schmidt, Lehrer. Sonnenschmied, Assistent. Wahle, Organist. Walz, Pastor.

Selb. (Liederkranz. — 8 Sänger.)

Höhn, Lehrer. Karl Kraus. Lauter, Lehrer. Meuchner, Bäcker. Schwäbe, Kantor. Strobel, Sportelrendant. Schubert, Stadtmusikus. Schloß, Kantor, als Verweser.

Schleswig-Holstein. (Sängervereine. — 30 Sänger.)

Andersen, Buchdrucker aus Tönning im Herzogthum Schleßwig. Burmeister, St. jur. aus Kiel im Herzogthum Holstein. Bremer, Oberger.-Advokat v. Flensburg im Herzogth. Schleßwig. Back, Dr. med. v. Augustenberg im Herzogth. Schleßwig. Blaun, Kaufm. v. Altona im Herzogth. Holstein. Chemnitz, Advokat aus der Stadt Schleßwig. Christiani, Schreiber v. Augustenburg im Herzogth. Schleßwig. Dammann, Weinhdlr. aus Ekernförde im Herzogth. Schleßwig. Dierks, Zahnarzt aus der Stadt Schleßwig. Demuth, Stadtmusikus v. Flensburg im Herzogth. Schleßwig. Fränkel, Buchhändler aus Oldenburg im Herzogth. Holstein. Groß, Schullehrer aus der Stadt Holstein. Haak, Guts-Inspektor von Augustenburg im Herzogth. Schleßwig. Henningsen, Musikus aus Ekernförde im Herzogth. Schleßwig. Helwig, Kaufm. v. Neumünster im Herzogth. Schleßwig. Hansen, Küster v. Augustenburg im Herzogth. Schleßwig. Hespe, Kandidat aus der Stadt Holstein. Japsen, Oekonom aus Eiderstadt im Herzogth. Schleßwig. Knees, Schreibmeister v. Neumünster im Herzogth. Holstein. Mackeroff, Stadtmusikus aus der Stadt Schleßwig. Lecow, Kfm. a. Tönning im Herzogth Schleßwig.

Makeroff, Stadtmusikus aus der Stadt Schleßwig. Meyer, Musiklehrer aus der Stadt Hollstein. Scherpirg, Professionist aus der Stadt Holstein. Thomsen, Rathmann aus Eiderstadt im Herzogth. Schleßwig. Thedsen, Schullehrer aus der Stadt Schleßwig. Wiebe, Kaufmann von Altona im Herzogth. Holstein. Wiedemann, Dr. med. aus Ekernfürde im Herzogth. Schleßwig. Wraage, Lehrer von Flensburg im Herzogth. Schleßwig.

Schwabach. (Liedertafel. — 22 Sänger.)

Odörfer, Nadelfabrikant. Andreä, Lehrer. Braun, Lehrer. Ehrlicher, Saitenfabrikant. Engelhard, Lehrer. Fröger, Kantor, Gesangsdirektor. Hartman, Tändler. Kühnlein, Nadler. Kraus, Lehrer. Lutz, Säckler. Knöllinger, Nadelfabr., Sohn. Moll, Hutmacher. Pikel, Uhrmacher. Rödel, Strumpfwirker. Schlötzer, Galanteriewaarenfabr. Schleich, Buntpapierfabr. Städler, Nadelfabr., Sohn. Schmauser, Nadelfabr., Sohn. Weisbart, Nadler. Wölfel, Lehrer. Ziel, Schulverweser.

Schwäbisch-Hall. (Musikverein. — 14 Sänger.)

Fr. Bölz, Hoffpitalverwalter. Bühl, Stadtrath. Chur, Fabrikbesitzer. Dötschmann, Stadtrath. Frik, Rechtskonf. Gräter, Rechtskonsulent. Fr. Günther, Stadtpflegerbuchhalter. Holch, Oberamtsgerichtsass. Hubert. Burger, Mechanik. Kittel, Bäckermeister. Nitschke, Buchhändler. Rittmüller, Flaschnerobermeister. Seiferheld, Organist. Zerwek, Kommissionär.

Schmiedefeld. (Gesangverein. — 11 Sänger.)

Bochert, Klempner. Fritz, Maler. Ferd. Kuhn, Tischler. Ed. Kühn, Maurer. Gottlob Keßler, Schaftbauer. Morgenbrod, Maler. Peter, Maler. Rein, Kantor. Schmidt, Sebast. Maler. Schmidt, Christian, Dreher. Schneider, Maler.

Tann. (Gesangverein. — 5 Sänger.)

Florschütz, Lehrer. Graner, Kantor und Lehrer. Hartmann, Lehrer. Hey, Lehrer. Schüchner, Lehrer.

Tauberbischofsheim. (Gesangverein. — 6 Sänger.)

Böhm, Rentamtsgehilfe. Butta, Skribent. Henzler, Amtschirurg. Kaiser, Rechtskandidat. Ries sen., Rechtskandidat. Ries jun., Revisoratsassistent.

Uffenheim. 1. (Liedertafel. — 22 Sänger.)

Bullemer. Dill. Deinlein, Vorstandsmitgl. Gabelein. Grötsch. Gernhard. Kreutzer. Kraus. Lutz. Leins. Limbacher. Meier. Meusel. Omeis. Rost, Vorstandsmitglied. Renk. Schneider sen., Gesangsdirektor, Vorstandsmitglied. Schneider jun. Streng. Schweizer. Vogel. Witzleben.

---

2. (Gesangsverein. — 25 Sänger.)

Baader, Gürtler. Berger, Uhrmacher. Brauning, Lehrer. Croninger, Posamentier. Dietrich, Lehrer. Geiersbach, Lehrer. Haas, Posamentier. Heinisch, Lehrer. Kleemann sen., Lehrer. Kleemann jun., Lehrer. Krämer, Rothgerber.

Kalb, Spengler. Meyer, Lehrer. Neuner, Lehrer. Naffz, Kaufmann, Vorstand. Rupprecht, Skribent. Ratz, Lehrer. Roth, Säckler. Ritter, Seifensieder. Schön, Lehrer. Seiler, Musikus. Spatze, Lehrer. Roth, Lehrer. Zahn, Lehrer.

Vorchheim. (Cäcilienverein. — 9 Sänger.)

Bachmayer, Salzfaktor, Stadtrath. Frank, Müllermeister. Fellner, Dechant, Pfarrer zu Gößweinstein. Greim, Dechant. Hager, Benefiziant zu Pottenstein. Ramer, Lehrer und Chordirigent. Schuhmann, Stadtthürmer. Schneider, Bierbrauer. Schwarz, Stadtkaplan.

Weikersheim. (Liedertafel. — 30 Sänger.)

Andr. Abel, Färber. Adler, Lehrer. Brecht, Organist, Direktor. Fr. Bäumlein, Kaufmann. Dietrich, Stadtschultheiß. Degen, Buchhalter. Feuerlein, Stadtrevisor. Fr. Friedle, Stadtrath. Karl Graff, Skribent. K. Graf, Rothgerber. S. Heberle, Amtsgeh. Horn, Mechanikus. Köllner, Schuhmacher. Mich. Jäger, Küfer. Kreußer, Handlungs-Commis. Kreußer, Kommissär. Ph. Rösch, Bierbr. Heinr. Rösch, Bierbr. Fritz Rösch, Kellner. Stucklaufer, Bierbr. Stein, Gastwirth. Schuster, Kastenverwalter. Weber, Hoffattler. Wiegner, Kantor. Walter, Bäcker. Wirth, Apotheker. Widmayer, funkt. Bezirksamts-Aktuar. Wünsch, Wegmeister. Weingärtner, Gerber. Volk, Kaufmann und Stadtrath.

St. Wendel. (Gesangverein. — 21 Sänger.)

Vorbeil, Lehrer. Bühler, Lehrer Ebelinger, Lehrer, Direktor. Erdner, Lehrer. Ferger, Lehrer. Fortunat, Lehrer, Vorstand Good, Pfarrer. Gügel, Lehrer. Heckelmann, Lehrer. Herbst, Pfarrer. Letzer, Lehrer. Lenz, Pfarrer. Muck, Lehrer. Ostberg, Lehrer. Reuß, Lehrer. Schädel, Lehrer. Schönhuth, Pfarrer. Störer, Lehrer. Walter, Lehrer. Weiß, Lehrer. Wunderlich, Pfarrer.

Werthheim. (Liedertafel. — 58 Sänger.)

Adelmann, Pulverfabrikant. Armann, Medizinal-Rath. Beck, Lehrer. Beck, Hofgärtner. Beck, Forstamts-Aktuar. Berres, Revissions-Assistent. Bundschuh, Amtsgehilf. Conrad, Kanzleidiener. Einwächter, Hauptkassier. Einwächter, Lyceist. Eitel, Hofmeister. Fries, Lehrer. v. Feder, Lyceist. Fitzenbutz, Lehrer, Vice-Musik-Direktor. Faas, Kanzlei-Verwalter. Frey, Lyceist. Förster, Herrschaftsrichter. Grohmann, Revisor. Held, Rothgerber. Höfer, Lehrer. Hörner, Oberrevisor. Holler, Lyceist. Hörst, Lyceist. Hübsch, Haupt-Kassa-Assistent. Jan, Goldarbeiter. Kreß, I. Generalkassier. Kreß, II. Sekretär. Kreß, Lehrer. Langguth, Uhrmacher. Langguth, Kaufmann Lippold, Kanzlist. de Lacum, Herrschaftsger.-Assistent. Lambinus, Oberlehrer, I. Musik-Direktor. Müller, Hofbuchdrucker. Dr. Neuber, Professor. Rattinger, Forstmeister. Reiter, Domänenrath. Renz, Kleidermacher. Runkel, Bürgermeister. Rösch, Lyceist. Seher, Lehrer. Stöffell, Major. Simon, Stadtschreiber. Schäfer, Lehrer. Steppes, Justiz-Rath, Vorstand. Schelling, Lyceist. Ströbe, Oberlehrer. Staudt, Registrator. Speckner, Leher. Schiller, Lehrer. Seemann, Lehrer. Völker, I. Sekretär. Wanka, Kanzlei-Offiziant. Wachs, Registrator Walter, Kanzlist. Waldmann, Lyceist. Völker, II. Kammeral-Assistent.



DR F. X. EISENHOFER

königl. bayer. Studienrektor und Professor zu Würzburg.
Mitgründer des deutschen Männergesangs

Windsheim. (Gesangverein. — 15 Sänger.)

Brückner, Kupferschmied. Daumenlang, Lehrer, Sekretär. Engelhard, Rechtsrath. Engerer, Färbermeister. Fleischmann, Färber. Geiß, Scribent. Kolb, Lehrer. Meyer, Lehrer. Markert, Stadtcantor, Vorstand. Letz, Lebküchner. Roth, Gerbermeister. Seefried, Kaufmann. Seister, Kaufmann. S. Scholler, Advokat. Stellwag, Lebküchner.

Wien. (Männergesangverein. — 7 Sänger)

Alexander Kittner. Karl Kunst. de Marchion-Heins. Ernst Pauer, Klaviervirtuose. August Schmidt, Sekretär, Vorstand. E. Wagner. Eduard Weiß, Kassier.

Würzburg. (Liedertafel. — 100 Sänger.)

Dr. v. Günther, k. Rechtsanwalt, Vorstand.
F. Brand, Musik-Direktor.
Caprez, Magistratsregistrator, Sekretär.
B. E. Becker, Magistratsoffiziant, Kassier.
Schedel, k. Rechtsanwalt,
Leimgrub, Maler,
Dr. med. Rapp, Assistenzarzt,
Schöner, Lehrer,
Rademachers, Stud. med.,
} Beisitzer.

Ehrenmitglieder:

M. E. Becker, Armenpflegschafts-Aktuar.
Dr. F. X. Eisenhofer, k. Studien-Rektor und Professor.
Dr. J. Fröhlich, k. Universitäts-Professor und Vorstand des musikalischen Instituts.
J. Küffner, Musik-Direktor.
C. Zöllner, Musik-Direktor und Componist in Leipzig.
A. Zöllner, Kammermusikus und Direktor der Liedertafel in Meiningen.
N. Keller, k. k. russ. Hofkapellmeister.
Ritter v. Lukam, Repräsentant der musikalischen Gesellschaften Oestreichs in Wien.
Fr. And. Marr, k. Appellationsgerichtsrath.

Ordentliche Mitglieder:

I. Tenor. Bausback, Oberpostamts-Accessist. Becker, Magistrats-Offiziant. Böschl, Uhrmacher und Mechanikus. Bottler, Handlungs-Commis. Brand, Musiklehrer. Gögel, Rentamtsprakt. Dr. v. Günther, k. Rechtsanwalt. Habermann, Lehrer. v. Beruff, Maler. Hußla, Lehrer. John, k. Eisenbahnbau-Sect.-Rechgsführer. Oppel, Maler. Oßberg, Schreinermeister. Rademachers, Stud. med. Ringer, Stud. phil. Engelbreit, Botaniker. Seifert, Baupraktikant. Rein, Stud. jur. Langloth, Dampfschiff.-Direktor. Stühlein, Rentamts-Functionär. Stumpf, Lehrer. Sohn, Spenglermeister.

II. Tenor. Ballenberger, Cameral-Prakt. Bauer, Buchdruckerei-Besitzer. Bischof, Fabrikant. Bratsch, Musik-Direktor. Braun, Stud. theol. Burger, Stud. med. Demuth, Stud. med. Fischer, Commis. Flubrer, Stud. med. Groß, Pharmaceut. Heckelmann, Conditor. Dr. Kurz, k. Regierungs-Rathsaccessist. Dr. Rapp, Assistenzarzt. Rapp, Stud. philos. Roth, Musiklehrer. Roth, Lithograph. Schmitt, Lehrer. Semm, Lehrer. Stephan, Schriftgießer. Stumpf, Dr. med. Wagner, Reggs.-Funktionär. Weißensee, Stud. philos. Hochsteiner, Dr. med. Wohlfarth, Schriftgießer. Schamberger, Rechtsprakt. Sponholz, Stud. med.

I. Baß. Bauer, Handlgs.-Commis. Becker, Handlgs.-Commis. Bever, k. Reggs.-Assessor. Brennfleck, Stud. jur. Caprez, Magistrats-Registrator. Karl, Magistrats-Funktionär.

Debon, Musikus. Herold, Buchhalter. Raucher, Stud. med. Lampert, Stud. jur. Leimgrub, Maler. Marr, Stud. jur. Röder, Lehrer. Rügemer, Schneidermeister. Schmitt, Stud. jur. Spieß, Stud. med. Sündermann, Drehermeister. Thüngen, Freiherr v., k. bay. Kammerherr. Voit, Fabrikant. Voit, Rechtspraktik. Wieser, Landwehrmusikmeister. Wolf, Buchsetzer. Zellhahn, Musiklehrer. Keller, Cameralprakt. Beck, Musikus. Bürchl, Kanzleipraktikant.

II. Baß. Anselm, Stud. med. Balling, Stud. philos. Behr, Musiklehrer. Bertram, Reggs.-Rathsaccessist. Bürchl, Musiklehrer. Büttner, Commis. Fiegl, Pharmazeut. Friedrich, Stud. philos. Gilgen, Lehrer. Gilgen, Instrumentenmacher. Kammer, Stud. jur. Kaulbach, Bildhauer. Leimgrub, Buchsetzer. Lutz, Lehrer. Molitor, Lehrer. Och, Stud. Roßbach, Stud. jur. Schedel, k. Rechtsanwalt. Rudel, Stud. philos. Schöner, Lehrer. Urlaub, Schreiner. Warmuth, Stud. philos. Wiesen, Cameralprakt. Wittfelder, Tapezierer. Haas, Stud. philos. Dr. Brühl.

Vor dem Feste.

Im gesellschaftlichen Leben des deutschen Vaterlandes hat seit etwa 25 Jahren auf hervorragende Weise Musik überhaupt, vorzugsweise aber der mehrstimmige Männergesang, diese dem deutschen Volke eigenthümliche Errungenschaft, Geltung gewonnen und im fortgesetzten Erwerbe von Freunden und Jüngern eine Bedeutsamkeit erlangt, die vollste Aufmerksamkeit verdient.

Ja, die Männergesangvereine sind eine erfreuliche Erscheinung unserer Zeit! Die Musik, namentlich der Gesang, verkündet und ergreift vor den andern Künsten die Gemüthsseite des Menschen; das Lied beherrscht allgewaltig das fühlende Herz und vereinigt, was sich sonst ferne stand. Daher kommt es denn, daß in den Männergesangvereinen schroffe Rangesunterschiede sich immer mehr nivelliren, die Aeußerlichkeiten der Macht der Kunst weichen, und gesellige Bezüge zu Tage treten, die außerhalb des traulichen Kreises der Sangesgenossen wohl nimmer sich gebildet hätten.

Solche musikalische Bewegungen innerhalb des einzelnen Sangesvereines konnten nicht in diesem allein ihre Beschränkung finden; sondern der Wunsch für Genossenschaft mit andern gleichgestimmten Sangesgesellschaften zur Darstellung des Empfundenen mit größeren Massen und mit vervielfachten Kräften mußte rege werden und feste Gestalt gewinnen.

So entstanden die Männergesangfeste, diese Feste der Eintracht, Freundschaft und geistiger Weihe, wie keine anderen es je gewesen.

Wer zweifeln möchte, ob diese Gesangfeste in's deutsche Volk gedrungen seien, Der erwäge, daß seit 10 Jahren fast jeder Sommer mehrere solcher Feste in verschiedenen Gegenden gesehen hat, in Schwaben, am Rheine, in Niedersachsen, Thüringen, in der Mark Brandenburg rc. Franken blieb nicht zurück, und die Gesangfeste zu Neustadt a. d. Aisch (1839), Erlangen (1840), Bamberg (1841) und Windsheim (1842) stehen sicher nicht unter den letzten; aber mit Be-

stimmtheit darf behauptet werden, daß die zu Schweinfurt (1843) und Wertheim (1844) abgehaltenen rücksichtlich der Ausstattung, der Zahl der theilnehmenden Sänger und der musikalischen Gelungenheit unter die schönsten deutschen Feste dieser Art zu rechnen sind. Der Stadt Würzburg wurde von den in Wertheim versammelten Sängern der ehrenvolle Auftrag, 1845 ein Gesangfest zu veranstalten. Zugleich wurde der Wunsch ausgesprochen, die Liedertafel zu Würzburg möge diesem Feste eine größere Ausdehnung geben, auf daß nicht die Sänger Frankens und Thüringens allein, sondern die Sänger von ganz Deutschland daran Antheil nehmen könnten. Wie schwierig es auch schien, ein so großartiges Fest zu schaffen, die Würzburger Liedertafel, bauend auf den guten Sinn der Einwohner Würzburgs und auf die Eintracht, das kräftige Zusammenwirken aller ihrer Mitglieder, das sich so oft bethätigt, übernahm es, das Fest in der vorgeschlagenen Weise zu veranstalten, und es wurden in Betracht der ausgedehnten Forderungen eines solchen Festes die ersten Schritte alsbald nach der Zurückkunft von Wertheim gethan.

Nachdem die Bewilligung der kgl. Kreis-Regierung zur Abhaltung des Festes nachgesucht und von dieser hohen Stelle von der Vorlage eines ausführlichen Programmes abhängig gemacht worden, ging man über zur Ortschau betreffs der Erbauung der Gesanghalle. Man hatte zunächst gewünscht, die Halle in der Stadt und zwar möglichst in der Mitte derselben errichten zu können; auch fand sich als dazu geeignet der Garten des Katzenwickerhofes, welcher zunächst an den des Theaterhauses anstößt. Man hätte hier den schönen Garten und die weitläufigen Lokalitäten des Theaterhauses in Verbindung mit der Halle setzen und auf solche Weise mannigfache Vortheile und Vorzüge der Lage innerhalb der Ringmauern der Stadt benützen können. Allein die um 15—20 Fuß betragende Vertiefung des Katzenwickers, bezogen auf die übrigen Oertlichkeiten, gebot, von diesem Plane abzustehen und bei Mangel geeigneter Plätze die Halle ausserhalb der Stadt zu errichten.

Hier war nun kein Ort geeigneter, als der Hutten'sche Garten. — Es wurde daher mit dem Besitzer desselben eine Uebereinkunft getroffen, und die Ausarbeitung von Bauplänen beschäftigt.

Während dessen wurde ein Comité aus den HH. Prof. Dr. Fröhlich, Prof. Dr. Eisenhofer, Hofkapellmeister F. G. Keller, Kapellmeister Fischer, Hofmusikus Schindlöcker, Aktuar Becker, Musikdirektor Hamm und den Ausschußmitgliedern der Liedertafel gebildet, die Auswahl der aufzuführenden Gesangstücke berathen und sofort beschlossen, nicht nur schon bekannte und im Drucke erschienene Werke berwährter Meister der Tonkunst, sondern denn auch neue für dieses Fest bestimmte Compositionen aufzuführen. Hr. Prof. Dr. Eisenhofer ging hier mit dem Beispiele voran und versprach die Composition einer Festkantate, während Hr. Prof. Dr. Fröhlich mit gleich anerkennungswerther Bereitwilligkeit einen Begrüßungschor zum feierlichen Empfange der zuziehenden Sänger zusicherte.

Der Ausschuß hatte ferner festgesetzt, zur weiteren würdigen Ausrüstung des Festes die Direktion der Hauptproduktion dem sich damals in Frankfurt a. M. aufhaltenden Hrn. Dr. Felix Mendelssohn-Bartholdy anzubieten. Zu diesem Zwecke wurde ein Ausschußmitglied nach Frankfurt gesandt, um Hrn. Mendelssohn ein hierauf Bezug habendes Schreiben des Ausschusses zu überbringen und vielleicht in persönlicher Besprechung von dem berühmten Tonsetzer um so eher willfährige Antwort zu erhalten. Der Abgesandte traf aber leider Hrn. Mendelssohn so leidend, daß er nach ärztlicher Anordnung keine Besuche annehmen durfte, und mußte sich deshalb mit Abgabe seines Schreibens begnügen. Hrn. Mendelssohns Antwort lautete, wie bei solchen Verhältnissen zu erwarten war, ab-

lehnend. Es mußte demnach Verzicht geleistet werden, die musikalische Leitung in der Hand dieses allverehrten Meisters zu sehen.

Inzwischen berichtete Hr. Dr. Glock, Direkt. der Liedertafel zu Ostheim v. d. Rh., daß Hr. Julius Otto zu Dresden gesonnen sei, für unser Gesangfest eine Hymne zu komponiren. Mit allgemeiner Freude wurde dieses Anerbieten von uns angenommen. Auch Hr Musikdirektor Neeb zu Frankfurt a. M. erfüllte die bereits auf dem Gesangvereine zu Wertheim gegebene Zusage einer Composition zu unserem Feste. Nach Einlauf dieser Gesangstücke wurde sofort das Programm der Produktion sowohl, als des ganzen Festes entworfen, der kgl. Regierung vorgelegt und von solcher unbedingt genehmigt.

Jetzt erging in den gelesensten Blättern Deutschlands eine öffentliche Einladung an alle Liedertafeln und Gesang-Vereine unseres Vaterlandes mit solch günstigem Erfolge, daß 96 Gesangvereine, bald durch größere Zahl ihrer Glieder, bald durch Deputirte vertreten, sich einzufinden Zusage gaben. Auch ein Ersuchen, an die Gesellschaften „Harmonie" und „geselliger Verein" dahier gerrichtet, zur Verherrlichung des Festes durch Abhalten von Bällen beitragen zu wollen, fand bereitwillige Gewährung und nebstdem die freundliche Zusage jeder möglichen Unterstützung zur Ausrüstung des Festes.

Der Magistrat unserer Stadt, von der richtigen Ansicht ausgehend, daß eine würdevolle, den Geist auch in der Erscheinung darlegende Ausrichtung eines so großartigen Festes als ein Gebot der Ehre nicht die Liedertafel allein, sondern die Stadt im Ganzen berühre, hatte der Liedertafel zur Bestreitung der Kosten einen Zuschuß von 1000 fl. aus der Stadtkassa und zwar aus dem Ertrage einer Lokal-Abgabe bewilligt. Dieser Zuschuß mußte leider von der kgl. Kreisregierung als Obercuratelbehörde der Gemeinde aus dem Grunde, weil gerade der Ertrag dieser Abgabe verordnungsgemäß nur für nothwendige, nicht für fakultative Zwecke bestimmt sei, zurückgenommen werden; jedoch wurde dem Magistrate zur Bestreitung der vor Beginn des Festes nothwendigen Ausgaben der Liedertafel ein Vorschuß von 600 fl. gestattet.

Hierauf wurden an die uns persönlich bekannten und befreundeten Gesang-Vereine, sowie an die ersten Componisten Deutschlands, besonders im Fache des Männerquartettgesanges, spezielle Einladungsschreiben erlassen, die Lithographie der Stimmen und Partitur der aufzuführenden Gesänge dem Steindruckereibesitzer Hrn. Scheiner übergeben, die Anfertigung der als Andenken an das „Gesangfest zu Würzburg 1845" an die Gesang-Vereine zu vertheilenden Fahnenbänder vorbereitet, und die übrigen Geschäfte unter die Ausschußmitglieder vertheilt. Es fand sich aber bald, daß die nothwendigen Vorarbeiten zu dem Gesangfeste mehr Zeit erforderten, als daß die Kräfte der 9 Mitglieder des Ausschusses der Liedertafel für sich ausgereicht hätten. Man schritt demnach mit Genehmigung der sämmtlichen Gesellschaftsmitglieder zur Wahl eines Fest-Comité, welches aus 2 ordentlichen und 4 außerordentlichen Mitgliedern der Liedertafel, dann 2 angesehenen Einwohnern hiesiger Stadt, welche nicht Mitglieder der Liedertafel seien, und den statutenmäßigen 9 Ausschußmitgliedern der Gesellschaft bestehen sollte. Die Wahl wurde unverweilt beschäftigt, und die Gewählten übernahmen mit dankenswerther Bereitwilligkeit die ihnen übertragenen mühevollen Geschäfte.

Das Fest-Comité vertheilte nun die einzelne Commissionen erfordernden Geschäfte unter sich und überließ jedem einzelnen seiner Glieder die Wahl und den Vorschlag der für die übernommene Funktion nothwendigen Gehilfen.

Der thätige Vorstand der Liedertafel, k. Rechtsanwalt Dr. v. Günther, genoß inzwischen bei einer nach München

unternommenen Reise die hohe Gnade, Sr. Majestät dem Könige, sowie den Prinzen des k. Hauses eine Einladung zu dem Gesangfeste ehrerbietigst überreichen zu dürfen. Jetzt, nachdem die Stimmhefte gedruckt und an die angemeldeten Gesang-Vereine versandt, auch die Solostimmen den treffenden Vereinen übermacht waren, begab sich eine Deputation, zusammengesetzt aus dem Gesellschafts-Vorstande Dr. v. Günther und dem Comité-Mitgliede, Magistratssekretär Herschel, nach Aschaffenburg an das k. Hoflager und überreichte Sr. Majestät dem Könige das Programm des Festes und das Textbuch der Festgesänge mit der ehrerbietigsten Bitte, durch Allerhöchst Ihren Besuch das Gesangfest verherrlichen zu wollen. Se. Majestät empfingen die Abgeordneten auf das Gnädigste und geruhten, eine Zusage zum Besuche des Festes für den Fall, wenn nicht besondere Umstände hindernd dazwischen treten würden, zu ertheilen.

Die Erbauung der Sängerhalle wurde sofort begonnen, nachdem die nöthigen Geldmittel durch Emittirung von 150 verzinslichen Aktien à 10 fl. unter den Gesellschaftsmitgliedern aufgebracht waren, ein Aufruf an die hiesigen Einwohner wegen Bequartierung der zuziehenden Sänger erlassen und für Beischaffung der erforderlichen Utensilien gesorgt.

Die Alumnen des hiesigen Schullehrer-Seminars erhielten von der k. Regierung die Erlaubniß zur aktiven Theilnahme an der Festproduktion; auch bewilligte der Magistrat auf Ansuchen der Liedertafel die Befreiung der zu Wagen ankommenden Sänger von Zahlung des städtischen Pflasterzolles.

Jetzt aber stieß das Fest-Comité auf Hindernisse. Es hatten sich nemlich so viele Sänger zur Theilnahme an dem Feste gemeldet, daß nicht nur der für das Podium bestimmte Platz in der Festhalle, und diese selbst bedeutend vergrößert werden mußte, sondern daß auch die Unterbringung einer solchen Anzahl Sänger bei den hiesigen Einwohnern unmöglich wurde, da der größte Theil der Gasthöfe durch Vorbestellungen indisponibel gemacht, viele Einwohner auch trotz des besten Willens, weil anderwärts her in Anspruch genommen, außer Stand waren, noch Sänger aufzunehmen. Man mußte daher, da sich kein Ausweg zur Beseitigung dieses Uebelstandes fand, zur Reduction der Zahl der Unterzubringenden nothgedrungen jene Sänger, welche nicht wirklich konstituirten Gesang-Vereinen angehörten, sowie jene Gesang-Vereine, welche sich erst nach dem festgesetzten und bekannt gemachten Termine zur Theilnahme gemeldet, ausscheiden und ihnen eröffnen, daß sie, wenn sie dem Feste beiwohnen wollten, selbst für ihre Beherbergung sorgen müßten. Dazu kam, daß an verschiedenen Orten verschiedene Gerüchte auftauchten, als ob das Fest nicht würde abgehalten werden dürfen oder können, u. dgl.

Als man schon Alles gewonnen glaubte, da stürzte das noch nicht ganz vollendete und befestigte Gerippe der Gesang-Halle in Folge eines Orkans in der Nacht vom 8. auf den 9. Juli größtentheils zusammen. Aber zaglose Energie und angestrengteste Kraft bewältigten diese Mißgunst der Zustände, und bald wurde mit dem Wiederbaue der Halle durch Hrn. Baumeister Anton Eckert begonnen.

Leider lehnten mehrere Gesang-Vereine die ihnen zugetheilten Solo-Vorträge ab, und bereiteten dadurch unserm Fest-Comité neue Verlegenheit. Doch gelang es, die Soli anderen Vereinen zu übertragen, mit Ausnahme des Doppelsolo in dem Doppelchore von Dr Fr. Schneider, welches, von zwei Vereinen nacheinander abgelehnt, bei der Kürze der Zeit von der Liedertafel Würzburgs selbst übernommen werden mußte, indem Zurückweisung durch einen dritten Verein den bleibenden Raum zum Studium hätte beengen und somit die öffentliche Produktion beeinträchtigen mögen.

Endlich waren denn alle Hindernisse beseitiget, und wir sahen frohen Muthes den Tagen des Gesangfestes entgegen, eines Festes!, das in der Chronik unserer Liedertafel als der Glanzpunkt ihres Daseins erscheinen wird. Vieles war zu thun, Vieles zu beseitigen, Vieles zu beginnen und zu vollenden; doch hat Einigkeit und Eifer das Maaß ihrer Kräfte treu dem Zwecke hingegeben und — wir glauben es aussprechen zu dürfen — errungen, was zu erringen war!

Festprogramm.

Vorabend am 3. August.

Ankunft der Sänger. Nach Möglichkeit festlicher Empfang an folgenden gezierten Thoren: Rennwegthor, Sanderthor, Burkarderthor, Zellerthor, Krahnenthor. Nach Abgabe der Fahnen im städtischen Rathhause und Vertheilung der Sängerzeichen ꝛc. begeben sich die Gäste in ihre Quartiere. Die Gartenmusik am Festplatze beginnt um 4 Uhr Nachmitt. Abends 9 Uhr Versammlung im Hutten'schen Garten in der Festhalle. Begrüßung der Angekommenen. — Festgesang, vorgetragen von der Liedertafel zu Würzburg: „Willkommen", componirt und zu diesem Zwecke gewidmet vom Professor Dr. Fröhlich. — Gesellige Unterhaltung mit Harmoniemusik und Gesang. — Um 10 Uhr Abends zieht Musik durch die Stadt und verkündet Sängerrast

Erster Festtag am 4. August.

Früh 5 Uhr Sängerruf, Musik durchzieht die Strassen der Stadt, Böllersalven, Versammlung in der Festhalle. Um 6 Uhr Morgens Beginn der Hauptprobe für die Festproduktion. — Um 9 Uhr Morgens werden die Fahnen vom Rathhause in die Halle gebracht. Von 9 bis 11 Uhr freie Bewegung und Erholung — Um $9^1/_2$ Uhr Gottesdienst. — Um 1 Uhr beginnt die Festproduktion.

Erste Abtheilung.

1) Gebet, Chor von Gluck.
2) Deutschland, Festkantate, Chor mit Solo, Gedicht von Dr. G. J. Keller, Musik von Dr. F. X. Eisenhofer, k. Studienrektor und Professor zu Würzburg. (Unter Leitung des Componisten. — Das Solo vorgetragen von der Liedertafel in Augsburg.)
3) Meeresstille, glückliche Fahrt, Chor, Gedichte von Göthe, Musik v. C. L. Fischer, Musikdirektor in Köln. (Unter Leitung des Componisten.)
4) Hymne nach dem 68. Psalm, Chor mit Solo v. C. G. Reißiger, k. Hofkapellmeister in Dresden. (Das Solo vorgetragen von dem Liederkranze zu Bamberg.)

Zweite Abtheilung.

5) Hymne, „Jehovah dir frohlockt", Doppelchor mit Soli von Dr. F. Schneider, herzgl. Hofkapellmeister in Dessau. (Unter Leitung des Componisten.)
6) Macht des Liedes, Doppelchor mit Soli, Ged. v. G. C. Caprez, Musik v. B. E. Becker, Magistr.-Offizianten zu Würzburg. (Unter Leitung des Componisten. Die Soli vorgetragen von der Liedertafel in Meiningen und dem Sängervereine in Kitzingen.)

7) Hymne an Bacchus aus Sophokles' „Antigone" Vers 1070—1098, Doppelchor mit Solo, Musik von Dr. F. Mendelssohn-Bartholdy. (Das Solo vorgetragen von der Liedertafel zu Ostheim.)

Dritte Abtheilung.

8) Hymne, Ged. nach dem 67. Psalm v. E. J. Otto jun., Chor mit Soli, Musik v. E. J. Otto, Musikdirektor und Cantor in Dresden. (Unter Leitung des Componisten. Die Soli vorgetragen von dem Mozart- und Singvereine in Nürnberg.)

9) Das deutsche Lied und seine Sänger, Chor mit Soli, Gedicht von Dr. Fr. Lucä, Musik v. Musikdirektor H. Neeb zu Frankfurt a. M. (Unter Leitung des Componisten. Die Soli geben die Liedertafeln zu Aschaffenburg und Wertheim, dann der Liederkranz in Schweinfurt.)

10) *Te Deum laudamus*, Chor, Musik von Ritter Siegmund v. Neukomm in Paris.

Um 5 Uhr Festmahl der Sänger in der Halle. Tafelmusik. Toaste. — Der Vorstand der Liedertafel zu Würzburg beginnt die Toaste, die übrigen folgen nach der Ordnung der Anmeldung. — Von sechs Uhr an gesellige Unterhaltung und Gartenmusik.

Zweiter Festtag am 5. August.

Um 6 Uhr früh Sängerruf mit Musik. Um 7 Uhr früh Versammlung der Sänger in der Festhalle. — Um 8 Uhr Festzug durch die Stadt. Derselbe geht von der Festhalle aus durch das Sanderthor über den Petersplatz auf den Hofplatz. Daselbst erschallt der Festgesang: „Dankhymne an des Königs von Bayern Majestät." — Vom Hofplatze geht der Zug durch die Hofstrasse, den Leichenhof und Kürschnerhof auf den Marktplatz. — Daselbst erschallen die Festgesänge: 1) „Deutscher Trost von Arndt, Musik von C. Gollmick." 2) „Sängers Morgengruß von E. Bausback, Musik v. B. Hamm." — Von hier geht der Festzug durch die Dom-, Plattners-, Neubau- und Sandergasse in die Festhalle zurück. — Von 11 bis 1 Uhr Aufführung von Gesängen der einzelnen Liedertafeln. — Von 1 bis 2 Uhr Andenken-Vertheilung an die einzelnen Sängervereine, Berathung über Bestimmung des nächsten deutschen Sängerfestes. Verkündung des Berathungsergebnisses und Anstimmung des Liedes: „Des Deutschen Vaterland" von Reichardt. — Von 2 bis 3 Uhr gesellige Unterhaltung. Anmeldung der Toaste wie am vorigen Tage. — Von 3 bis 4 Uhr gemeinschaftliches Mahl mit Tafelmusik, sodann gesellige Unterhaltung. — Abends 7 Uhr Bälle in der Harmonie und im geselligen Vereine, welch letzter von 4 Uhr Nachmittags an im Theatergarten von 2 Regimentsmusiken Gartenmusik geben läßt.

Dritter Festtag am 6. August.

Früh 7 Uhr Sängerruf mit Musik. — Versammlung in der Festhalle um 8 Uhr; Aufführung von Gesängen einzelner Liedertafeln. — Um 11 Uhr Verwahrung der Fahnen auf dem Rathhause durch die einzelnen Vereine. — Nachmittags Abzug zu einer Landpartie. — Am 7. August früh 8 Uhr werden die Fahnen vom Rathhause zurückgenommen.

Chronik der Liedertafel von Würzburg.

Wenn sich irgend eine große Bewegung in der Zeit vorbereitet, so bedarf es vorderſamſt Festhaltung aller ihrer Einzelheiten, um aus ihnen heraus das Räthsel ihrer historischen Bedeutung zu lösen und so endlich dieselbe erkannt ihrem rechten Ende zuzuführen. In diesem Sinne betrachten wir die jetzt allerseits mehr als sonst sich kundgebende Hinneigung zu'r Musik, namentlich zu'm Gesange, der vielleicht dereinst an den Marksteinen des Lebens der Völker, wie jetzt des Einzelnen sich finden wird, und deßhalb glauben wir einer Pflicht zu genügen, wenn wir die Anfänge und den Fortschritt des Gesanges in Würzburg, so weit er sich in Vereinen entwickelte, als einen Baustein zur künftigen Geschichte des deutschen Männergesanges insgesammt für jetzt zum Gegenstande unserer Darstellung machen. So halten wir es denn für unnöthig, uns gegen den Vorwurf anmaßlicher Verkündigung des eigenen Selbst zu vertheidigen, und wenn wir geben, was wir darzubringen vermögen, so steht zugleich die freudige Hoffnung uns zur Seite, daß, wenn gleiche Tage anderwärts wiederkehren, man dort dieselbe Verpflichtung fühlen und erfüllen werde.

Die Liedertafel, ein am 26. Septb. 1842 gegründeter Verein zur „geselligen Erheiterung durch Einübung und Aufführung von Männerchorgesängen“ ist zur Zeit der einzige Gesang-Verein unserer Stadt.

Der im Jahre 1829 von dem k. Hrn. Studien-Rektor Dr. F. X. Eisenhofer, einem der Männer, welche zuerst dem vierstimmigen Männergesange in Deutschland die Bahn brachen, und dessen Schöpfungen in diesem Zweige der Musik der deutsche Norden und Süden preist, gegründete Männer-Gesang-Verein „Liederkranz“ erlag leider der künstlerischem Streben abgewandten Richtung des Jahres 1832. Doch die Bahn war gebrochen, das Interesse für Männergesang geweckt, Sinn und Bildung für Musik hier heimisch geworden. Dank sei es der unermüdlichen Thätigkeit insbesondere des Vorstandes des hiesigen k. Musiklehr-Instituts, des k. H. Prof. Dr. J. Fröhlichs — und es konnte einem neuen Impulse zur Gründung eines Gesang-Vereines nachhaltige Wirkung nicht fehlen. Und so war es auch! Die am 26. September 1842 von 15 jungen Männern gegründete Liedertafel Würzburgs wuchs von Monat zu Monat und erweckte allgemeines Interesse. Sie zählte am 1. Januar 1843 37 Sänger und 23 außerordentliche Mitglieder, am 1. Januar 1844 82 Sänger und 405 außerordentliche Mitglieder, am 1. Januar 1845 100 Sänger und 471 außerordentliche Mitglieder. Am 22. Oktober 1842 trat die Gesellschaft zum ersten Male mit einer öffentlichen Produktion auf; am 26. November 1842 wurden die entworfenen Satzungen von der königl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg genehmigt. Seit dieser Zeit sind von der Liedertafel 128 Chöre und eine entsprechende Anzahl von Quartett-Gesängen und Einzel-Vorträgen einstudirt und in 30 Produktionen aufgeführt worden.

Eine der ersten Handlungen der neukonstituirten Liedertafel war, den HH. Professoren Dr. Eisenhofer und Dr. Fröhlich zum schwachen Beweise der Anerkennung ihrer Verdienste um Förderung insbesondere des Männergesanges Diplome ihrer Ernennung zu Ehrenmitgliedern durch Deputationen überreichen zu lassen.

Ihnen reihten sich seit dieser Zeit als Ehrenmitglieder noch an:

J. Küffner, Musik-Direktor dahier; — M. E. Becker, Pflegschafts-Raths-Aktuar dahier; — Dr. Th. H. Schmid, k. Polizei-Aktuar in München; — A. Zöllner, Kammer-Musikus in Meiningen; — E. Zöllner, Componist in Leipzig; — J. N. Ritter von Lucam in Wien; — G. F. Keller, k. k. russ. Hofkapellmeister; — F. A. Marx, k. Appellationsger.-Rath in Aschaffenburg.

Während sorgsamer Pflege des Gesanges, die vielleicht noch gekräftigt wurde durch wechselseitige Gastlichkeit der hiesigen Liedertafel und des Sängervereins zu Kitzingen, vorbereitete Schweinfurt's Liederkranz ein großes Gesangfest für den 7. Juli 1843. Eine Einladung hiezu wurde mit allgemeinem Enthusiasmus angenommen, und beschlossen, das Fest in größtmöglichster Anzahl, bestgeübt und in festlichster Haltung zu besuchen. Letzterem Zwecke aber in jedem Betrachte nachzukommen, übernahm der damalige Vorstand der Liedertafel, Dr. med. Garvens, welcher überhaupt um die Hebung der Gesellschaft viele Verdienste sich erwarb, die Frauen und Jungfrauen unseres Vereines dazu zu gewinnen, der Liedertafel ein Panier, das Symbol der Vereinigung, zu widmen. Und die Hoffnung ward nicht getäuscht! Am 23. Juli 1843 ward in dem Saale der Aumühle die prächtige Fahne, nach einem Entwurfe des Gesellschaftsmitgliedes, Malers G. Oppel, von Goldsticker Adolph Berg unter persönlicher Mitwirkung mehrerer der verehrten Geberinnen reich gestickt, durch eine Deputation von Jungfrauen dem Ausschusse verhüllt überreicht. Die Fahne selbst, von rother Seide, zeigt auf einer Seite eine silberne Lyra, durchflochten mit Eichen- und Lorbeerzweigen, auf der andern Seite in einem silbergestickten Kranze von Eichenlaub die Worte: »Würzburgs Frauen ihrer Liedertafel 1843.«

Der Vorstand der Gesellschaft übernahm die Fahne mit wenigen, aber feurigsten Dank athmenden Worten, das eigens gedichtete und componirte Fahnenlied ertönte, die Decke sank, und unter Böllersalven ward das Panier entfaltet und dem erwählten Fahnenträger zu treuer Hut übergeben. Den festlichen Tag schloß ein solenner Ball, dessen sämmtliche Tänze von Mitgliedern der Liedertafel komponirt waren.

Am 29. Juli erfolgte die feierliche Abfahrt zum Gesangfeste nach Schweinfurt auf drei geschmückten Wägen, zugleich mit den an diesem Tage dahier angekommenen Mitgliedern der Liedertafel zu Wertheim. Sieben und fünfzig dem Schweinfurter Feste anwohnende Mitglieder ließen die Würzburger Liedertafel am Zahlreichsten repräsentirt sein. Der freundliche Empfang von Seite Schweinfurts, die unter Schad's Leitung trefflich durchgeführte Produktion, das gemüthliche Zusammensein in der geschmackvollen Festhalle, der festliche Zug der Gesang-Vereine, der fröhliche gemeinsame Gang in das Wehrwäldchen, der glänzende Ball, der erinnerungsreiche Besuch Mainbergs, der herzliche brüderliche Abschied, Alles bewahrt die Erinnerung noch in frischer Farbenpracht.

Einige Mitglieder der Würzburger Liedertafel zogen von Schweinfurt aus nach Bamberg und verlebten auch hier fröhliche Stunden im Kreise der Mitglieder des dortigen Liederkranzes und der Gesellschaft »Concordia.«

Noch war die Erinnerung an das Durchlebte nicht abgebleicht, als Wertheims Liedertafel, der unsrigen schon in Schweinfurt innig verbunden, eine Einladung zu einem Besuche in ihrer Heimath, der ob ihrer Romantik gefeierten Gegend, sandte. Was konnte erfreulicher, willkommner sein? Am 20. August 1843 trug der alte Main die Mehrzahl unserer Sänger mit raschem Dampfbote den geehrten Sangesbrüdern zu, und würdig reihte sich dieser Tag den schönen Tagen zu Schweinfurt an.

Noch mehr der Freude hatte uns dieses Jahr bewahrt! Nachdem die Liedertafel Würzburgs am 25. August durch

zwei Festgesänge bei der Enthüllung des von dem historischen Vereine dahier dem Andenken des fränkischen Minnesängers Walther von der Vogelweide gewidmeten Denkmals ihre Verpflichtung bei dieser für und aus dem fränkischen Stamme vorzugsweise gebornen That gelöst hatte, fiel ihr die Ehre zu, ihre Wertheimer Sangesfreunde auch in ihrer Mitte zu empfangen. Am 10. September 1842 wurden sie außerhalb der Stadt feierlich von der gesammten Liedertafel eingeholt; zu dem festlich veranstalteten Mittagmahle hatte sich auch eine Deputation des Liederkranzes zu Schweinfurt und der Vorstand des Sängervereins zu Kitzingen eingefunden. Die Mehrzahl unserer Gäste verließ uns leider! schon am folgenden Morgen wieder; die zurückgebliebenen, worunter der hochgeehrte Vorstand der Wertheimer Liedertafel, Erbprinz Adolph von Löwenstein, und die Liedertafel trugen Nachmittags leichte Boote mainabwärts nach dem Lustgarten von Veitshöchheim.

Am 8. Oktober deff. Js. erfreute sich Würzburg, wenn auch nur für kurze Zeit, der Anwesenheit Ihrer Majestäten, des Königs und der Königin von Bayern. Auch die Liedertafel blieb bei den veranstalteten Feierlichkeiten nicht zurück; sie schloß sich dem von dem geselligen Vereine veranstalteten Fackelzuge an und begrüßte das Königliche Paar mit feierlichem Gesange. So nahte das Jahr 1843 seinem Ende. Für 1844 war Rothenburg an der Tauber als die Stadt, in welcher das Gesangfest dieses Jahres gefeiert werden sollte, erwählt worden. Doch Woche um Woche verging, der Frühling nahte, und noch erhielten wir keine aufklärenden Bestimmungen über die nähern Umstände des Festes von Rothenburgs Gesang-Vereine. Diese Ungewißheit fand ihr Ende durch die Kunde, daß der Gesang-Verein zu Rothenburg bedauerlicher Vorfälle wegen aufgelöst worden war, und das Gesangfest dort nicht stattfinden werde; zugleich aber erhielten wir durch den Liederkranz zu Schweinfurt die Botschaft, daß Wertheim's Liedertafel, begeistert für die gemeinsame Sache und beseelt von dem Wunsche, kein Jahr ohne Liederfest vorübergehen zu lassen, sich entschlossen habe, die Stelle Rothenburg's zu übernehmen.

Bald kam der hiesigen Liedertafel ein Einladungsschreiben von Wertheim zu.

Unter den Gesellschaftsfesten unsrer Liedertafel zeichnete sich insbesondere die am 12. Mai 1844 zur Feier der Vermählung Ihrer kgl. Hoheiten des Prinzen Luitpold und der Prinzessin Hildegarde von Bayern veranstaltete Festproduktion, sowie eine Parthie in den Guttenberger Wald aus. In dieser Zeit erhielt unsere Liedertafel durch den Repräsentanten der Gesellschaft der Musikfreunde im österreichischen Kaiserstaate, Hr. Ritter von Lucam, mit einem höchst schmeichelhaften Schreiben ein Gedenktableau an Joseph Haydn nebst den darauf Bezug habenden Denkschriften zugesandt; auch wohnte eine Deputation unsrer Liedertafel der am 4. August 1844 vorgenommenen Fahnenweihe der Wertheimer Liedertafel bei, mit gewohnter Freundschaft und Gastfreundschaft von deren Mitgliedern aufgenommen.

So nahte der für das Gesangfest bestimmte 9. Septemb. 1844 heran. Am 7. dieses Monats Abends vereinigten sich die auf der Durchreise nach Wertheim hier angekommenen Sänger der Vereine von Bamberg, Schweinfurt, Ostheim, Neustadt a. d. Aisch und Andere im großen Saale des Theaterhauses mit unserer Liedertafel zu einer gemeinschaftlichen Probe der größeren für die Festproduktion bestimmten Gesänge, und am 8. Morgens erfolgte die Abfahrt der versammelten Sänger — gegen 200 aus 15 Gesangvereinen — auf 2 eigens hiezu gemietheten Dampfbooten. Imposant war der Zug der Vereine mit ihren Fahnen durch die Stadt, fröhlich die Einschiffung unter dem Klange der Musik, dem Donner der Böller und dem Zudrange einer unabsehbaren

Volksmenge, heiter die Fahrt auf den schnellen Schiffen, und herzlich, ehrenvoll der Empfang der schon unterwegs überall festlich begrüßten Sänger im gastlichen Wertheim, schon im Voraus ihnen Tage des reinsten Genusses verheißend. Und wahrlich! Wertheim war hinter Schweinfurt nicht zurückgeblieben. Wertheim's Liedertafel hatte in der kurzen ihr gebliebenen Frist ein Gesangfest ausgerüstet, das jenem des Jahres 1843 würdig zur Seite stand. Der festliche Empfang der Sänger, die prächtige Beleuchtung der Schloßruine, die wohldurchgeführte Produktion unter des würdigen Lambinus Leitung, die heitere Geselligkeit in der Festhalle, der fröhliche Gang durch die weiten Anlagen in die imposante Schloßruine, an deren Thor ein würdiger Sänger aus dem Eichenthale der Tauber die Eintretenden mit sinnigem Dichtergruße empfing, der große Ball in dem erst neu erbauten grandiosen Gasthofe zum Löwensteiner Hofe, Alles entsprach jeder selbst mit dem Eigensinne makelnder Kritik gestellten Forderung.

In einer festlichen Versammlung unsrer sämmtlichen Liedertafelmitglieder schon vor dem Gesangfeste zu Wertheim hatte der damalige Vorstand der Gesellschaft, Kreis- und Stadtgerichtsrath Dr. Brügel, bereits an die ausserordentlichen Mitglieder die bedeutungsvolle Frage gerichtet, ob die Sänger der Würzburger Liedertafel, falls in Wertheim die Wahl des Ortes für das Gesangfest für 1845 auf Würzburg fallen sollte, diese Wahl annehmen würden, und somit auf thatkräftige Unterstützung aller Mitglieder zu benanntem Zwecke gerechnet werden könne? Mit allgemeiner Akklamation wurde die Frage bejaht; im Vertrauen auf diese Zusage bewarben sich unsere Sänger bei der Berathung in Wertheim um die Uebertragung des nächsten Gesangfestes, und so wurde denn auch Würzburg als die Stadt erwählt, welche das Gesangfest für 1845 in ihren Mauern feiern sollte.

Nach unserer Zurückkunft von Wertheim wurde sofort die gesammte Liedertafelgesellschaft von der auf Würzburg gefallenen Wahl in Kenntniß gesetzt, und ihre möglichste Unterstützung zur glänzenden Ausstattung des Festes erbeten, sowie die weiter nöthigen Einleitungen und Vorbereitungen getroffen.

So verfloß das zweite Jahr des Bestehens der Liedertafel. Zur Feier der Stiftung war bereits im vorigen Jahre eine größere Festproduktion veranstaltet worden; solches geschah auch wieder im Jahre 1844 am 30. November, und es gelang der Liedertafel, den eben in Würzburg anwesenden Tenoristen Klein (früher in Frankfurt a. M., später in Leipzig engagirt) zur Mitwirkung in dieser Produktion zu gewinnen und derselben dadurch noch einen eignen Reiz zu verleihen.

Das Jahr 1845, dessen Thätigkeit größtentheils durch die Ansprüche des großen abzuhaltenden Gesangfestes absorbirt worden, wird — wir vertrauen darauf — das bedeutendste, das ereignißvollste in der Chronik der Liedertafel sein und das laute Zeugniß zu erringen wissen, daß der Eintracht und der Begeisterung für das Edle und Schöne das Große willig folgt!



Festhalle.

